

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Nr. 209.

Dresden, Sonnabend den 9. September 1911.

22. Jahrg.

Abonnementpreis mit der tagl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst und Jugendzeitung einschließlich Bringerlohn monatlich 80 Pf. ...

Redaktions: Gr. Jüngferstraße 14, II. Tel. 3465. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Gr. Jüngferstraße 14. Tel. 1789. ...

Inserate werden der gelbsteinte Preistabelle mit 25 Pf. berechnet, bei dreimonatiger Wiederholung wird Rabatt gewährt. ...

Parteitag.

Somitteil bedeutender politischer Ereignisse und zur Vorbereitung entscheidendvoller Kämpfe tritt in Jena der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie zusammen.

Auf dem vorjährigen Parteitag in Magdeburg wurde die Wahl des Ortes und der Zeit der diesjährigen Tagung dem Parteivorstand überlassen, weil damit gerechnet werden konnte, daß die Kommunisten für den Reichstag spätestens im Herbst anberaumt werden und dadurch sich ein außerordentlich früher Termin für den Parteitag nötig machen würde. ...

Alle Angelegenheiten weihen darauf hin und alle Notwendigkeiten der Zeit erfordern es, daß die Verhandlungen des Parteitages vom dem leitenden Gedanken beherrscht werden: Vervollständigung und Festigung unserer Richtung für die nächsten Reichstagswahlen. ...

In den zurückliegenden Jahren ist von unsern Parteigenossen eine zahllose politische Arbeit geleistet worden, um die Organisationen zu stärken, um die sozialistische Bildung zu vertiefen, um die Massen des Proletariats aufzuklären. ...

Darum muß mit Zug und Recht die Aufmerksamkeit des Parteivorstandes sich auf die Reichstagswahlen richten. Wir haben die Freude, daß wiederum unser August Bebel, der in allen Stadien unserer Partei voranstrich, die Fahne auch dieses Kampfes in der noch immer jugendlichen Hand trägt. ...

Tatsächlich ist die auswärtige Politik den Parteitag vorbereitend, erscheint uns selbstverständlich. Aber zweifellos war es kein, ob der Parteitag den Anträgen folgen wird, eine besondere Organisation gestellt, daß dies Frage nicht im dem Vortrag über die Reichstagswahlen nicht nur ...

die „Würde und Größe“ Deutschlands im Spiel sei, soll den kapitalistischen Parteien dazu dienen, ihre Misttaten am Volke, ihren Joch- und Steuerwucher, ihre sozialpolitische Unrichtigkeit, ihre Feindschaft gegen die Selbstverwaltung und Entwicklung der Arbeiterbewegung in den Hintergrund der öffentlichen Erörterungen zu drängen. ...

Wenn man in dieser Weise die Behandlung der auswärtigen Politik für würdigenwert hält, dann ist das allerdings etwas anderes als das, was von einigen Parteimitgliedern in jüngster Zeit hinsichtlich der Erörterung der auswärtigen Politik gefordert wurde. ...

Das noch in besonderer die Vorwürfe betrifft, die wegen zögernder Stellungnahme in der Marokkofrage gegen den Parteivorstand erhoben wurden, so wäre sicherlich keinerlei Grund, gegen Parteigenossen, die ein Versäumnis bemerken und auf Abstellung desselben drängen, irgend ein Wort zu sagen. ...

Eine wichtige Aufgabe des Parteitages in Jena bildet die notwendige Ergänzung der Partei für den Parteivorstand. Durch den Tod Singers ist eine breite Lücke gerissen worden und außerdem ist eine Vermehrung der Vorstandskräfte bei der stets zunehmenden Vorlast des Genossen Dittmann ...

Das nun zu gebührender Erwähnung bedürftig ist, daß der Parteivorstand auch im letzten Jahre nicht nur eine sehr fleißige, sondern auch sehr nützliche und die Partei fördernde Tätigkeit entfaltet hat. ...

Kuerr im Vorstand saßen, war die Stellung und das Ansehen des Parteivorstandes absolut gesichert und autoritativ. ...

Wäre der Parteitag in Jena alle die bedeutenden Aufgaben, die seiner warteten, zu trefflicher Lösung bringen! ...

Deutschlands Veteranenfürsorge.

Immer noch gibt es undankbare Mitglieder, die nicht zugestehen wollen, daß Deutschland durchaus und in jeder Beziehung „in der Welt voran“ ist. ...

Aber nicht bloß mit so allgemeinen Redensarten begnügt sich der Wirkliche Geheimrat. Nein, er bringt auch Beweise. Zahlenmäßig sollen die Leser des Tags sehen, wie gut es die Veteranen bei uns haben, wie viel besser als in den anderen Ländern. ...

Gar zu gern möchten wir nun wissen, ob es viele Leser des Tags gibt, denen bei dieser Auffstellung des Wirklichen Geheimrats Romein nicht eins sofort in die Augen

Vertical text on the left edge of the page, likely from the reverse side or a binding artifact.

Soziales.

„Die Ausbeutung der Kranken durch die Apotheken.“

Unter dieser Ueberschrift brachten wir kürzlich einen Auffag, der unter Bezugnahme auf die Reichsarznei-Verordnungen...

Dresdner Polizeibericht vom 9. September.

Am 27. August ist auf der Könnigsstraße, vor dem Bahnh...

Neugen gesucht. Am 18. August ist abends in der 9. Stunde...

Am 4. September nachmittags hat bei einem hiesigen Cattle...

Prognose der nächsten Landeswetterwarte

für den 10. September: Nordwestwind, wolfig, kühl, Regen.

Letzte Telegramme.

Von der sozialdemokratischen Frauenkonferenz.

Genä, 9. September. (Privattelegramm.) In der heutigen Sitzung der Frauenkonferenz berichtete Genossin...

Die Genossin Dunder-Südtgut betont, die sozialistische...

Die Frauenkonferenz wurde am zweiten Tage mit Verhandlungen...

Paris, 9. September. Der Flieger Felen legte die über 104...

Teuerungsdolge. Paris, 9. September. In Bunkirchen entstand zwischen...

Sabotage. Paris, 9. September. Bei Montbellard wurden mehrere...

Wandererpfleger. Budapest, 9. September. Nach einem angestrengten...

Die Hungerrevolte in Korea. Shanghai, 9. September. Die Unruhen in Tschangsch...

Shanghai, 8. September. Die Unruhen in Tschangsch...

Das heutige Blatt umfasst 20 Seiten.

Belgien.

Teuerungskrawalle in Ostende.

Ostende, 8. September. Die Teuerungskrawalle in Ostende...

Russland.

Politische Prozesse.

Petersburg, 8. September. In Warschau gelangt dem...

Dr. Dubrawin, der berüchtigte Vorsteher des Verbands...

Petersburg, 8. September. Nach vier tägiger Sitzung...

Portugal.

Das monarchistische Abenteuer.

a. k. Nach Berichten aus Lissabon erwartet man dort, daß...

Die republikanische Regierung ist natürlich vorbereitet...

Lissabon, 8. September. Hier ist die Nachricht verbreitet...

Perien.

Zur Lage.

Zehron, 8. September. Vorkläufig ist der Angriff Mohamed...

Amerika.

Madero in Mexiko.

Neuhof, 8. September. In Veracruz wurde heute...

China.

Unruhen.

Peking, 8. September. Neuhof Geralt berichtet: Die...

Petersburg, 8. September. Aus Tibet wird gemeldet: Der...

Shanghai, 8. September. Die Unruhen in Tschangsch...

Das Resultat des schonenden und humanen Vorgehens...

Welche Lust, Soldat zu sein!

Vor etwa drei Monaten veröffentlichte der Volksfreund...

Parlsruhe, 31. 8. 1911.

Sie sind durch Verfügung der 28. Division vom 25. 8. 1911...

J. B.

(Name unlesbar), Oberleutnant und Adjutant.

Daß die moralisch mißhandelten Reservisten sich nach...

Was aber wird nun eigentlich dem Oberleutnant...

Kosthandelsregeln.

Zur Wilderung der Teuerung in Nahrungs- und...

Der preussische Landwirtschaftsminister hat an die Ober...

Geschwörung der Feuerbestattung. Wie a. er Konferenz der...

Unter Zentrumsdruk. Schon länger wählen die Zentrum...

Ausland.

Frankreich.

Paris, 8. September. Neue Teuerungsunruhen. Die...

Paris, 8. September. Gestern abend ist es hier wieder...

Paris, 8. September. Gestern abend durchzogen große...

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Sonntag den 10. September

Kasseneröffnung 9 Uhr.
Eintrittspreise: Von 9-10 Uhr M. 2.—, von 10 Uhr an M. 1.—, von 1/2 7 Uhr abends an M. —.50.

Konzerte.

Musikpavillon A (Konzertplatz). Von 4 Uhr nachmittags an:
Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regts. Nr. 101. Direktion: Musikmeister Feiereis.
Musikpavillon B (Herkules-Allee). Von 4 Uhr nachmittags an:
Kapelle des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments. Direktion: Obermusikmeister und Stabs- trompeter H. Stock.

Bei günstigem Wetter spielt diese Kapelle von 3-4 Uhr nachm. auf **Musikpodium C** (zwischen Hallen: Wohnung und Ansiedlung und Beruf und Technik).

Sportplatz

Sonntag den 10. September

8 Uhr vormittags:
Lokaler Zehner-Wettkampf in Leichtathletik
3 Uhr nachmittags:
Nationaler Mannschafft-Wettkampf
Über eine deutsche Meile um den Preis des deutschen Reichsausschusses für olympische Spiele.
4 Uhr nachmittags:
Repräsentat. Länder-Fussball-Wettkampf
Deutschland gegen Oesterreich.

Eintrittspreise zum Sportplatz*)
1. Platz Mk. 1.—, Kinder, Schüler u. Militär. Mk. —.60
2. Platz Mk. —.50, Kinder, Schüler u. Militär. Mk. —.30
Tribüne unnummeriert Mk. —.50 } Zuschlag zum Preise
Tribüne nummeriert. Mk. 1.— } für 1. Platz.

*) Berechtigten nicht zum Eintritt in die allgemeine Ausstellung.

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Markthelfer, Facker und Handelshilfsarbeiter aller Branchen!
Mittwoch den 13. September 1911, abends 9 Uhr im Odem. Carustrasse

Große öffentl. Versammlung

Tages-Ordnung:
1. Lohnbewegungen im Handelsgewerbe. Ref.: Kol. Panoscha.
2. Die Ursachen der sich immerfort ergebenden Differenzen bei der Walfabrikation auf den Postämtern.
3. Allgemeines. — Zu jedem Punkt Debatte.
In Anbetracht der überaus wichtigen Tagesordnung erwartet die Verbandsleitung, daß sämtliche Kollegen erscheinen.

Möbelpacker, Träger, Rutscher.

Dienstag den 12. September, abends 9 Uhr

Öffentl. Versammlung

in der „Zentralhalle“, Büchhofplatz, Hof parterre.
Tages-Ordnung: 1. Die Differenzen bei Durchführung des neuen Tarifes. 2. Befanntgabe der Firmen, die nicht beteiligt haben. In jedem Punkte: Debatte.
Das Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht.
Die Verbandsleitung. J. K. v. Schiller.

Befanntmachung.

Wegen Reinigung bleibt unsere Zweigstelle, **Mannstraße 14**, Sonnabend den 16. September geschlossen. Alle Geschäfte derselben werden an diesem Tage in unserer Hauptstelle, **Terrestrasse 4/6**, erledigt.

Dresden, den 9. September 1911.

Die Ortskrankenkasse zu Dresden.

Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter u. verw. Berufsgenossen :: Zahlstelle Dresden.

Dienstag den 12. September 1911, abends Punkt 9 Uhr im großen Saal des Volkshauses, Riquenbergrasse 2 ::

Versammlung

Tages-Ordnung:
1. Vortrag über: **Der Arbeiter und seine Betätigung in der Politik.** Referent: Gewerkschaftssekretär **Franz Schmidt.**
2. **Gewerkschaftliche Angelegenheiten.**
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen aller dienstfreien Mitglieder erwartet **Der Vorstand.**

Konsumverein Vorwärts, Dresden

E. G. m. b. H.

Unseren geehrten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß sich unsere **21. Verkaufsstelle** ab **Dienstag den 12. September 1911** nicht mehr **Böhmische Straße 27**, sondern

Markgrafenstraße 33

befindet. — Wir bitten unsere geehrten Mitglieder, das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen an dieser bedeutend größeren und der Neuzeit entsprechend eingerichteten Verkaufsstelle zuzuwenden.
Der Vorstand.

Gruppe Ottendorf-Okrilla.

Die Gruppenfigur findet nicht Sonnabend den 9. September, sondern erst **Sonntag den 17. September**, nachm. 4 Uhr, statt. **Die Verwaltung.**

Arbeiter-Radf.-Verein Dresden.

Mitglied d. Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität
Dienstag den 12. September

7. Stiftungsfest

in den Räumen des **Volkswohl-Saales** (früher Trionon) bestehend in **Konzert, Reigenfahren, Gabenverlosung, Ball.**
Hauptgewinn: **1 Frischgut-Mätenschine.**
Die Reigen werden von den Reigenmannschaften des Dresdner und des Seidener Vereins gefahren.
Einlaß 7 Uhr (nur Trabantengasse). Anfang 8 Uhr. Ende 8 Uhr.
Karte 25 Pf.
Um zahlreichen Besuch erucht **Der Gesamtverband.**

M.-G.-V. „Einigkeit“, Radeberg

Mitgl. d. Oberlausitzer A.-S.-B. Liedermäster A. Wagner, Dresden.
Sonntag den 10. Sept., im Gasthof zum Roß
17. Stiftungsfest
bestehend in **Konzert, humorist. Vorträgen und Ball.**
Einlaß 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Es ladet hierzu ein **Der Vorstand.**

Naturheil-Verein Dresden-Friedrichstadt

Sonntag den 10. September 1911 im **Restaurant Liegarien**, Wagdeburger Straße 80
Gr. Sommerfest
bestehend in Freilichtkonzert, ausgeführt von der Kapelle des Musikdirektors Geim; Preisbewerben, Gabenverlosung, Pfefferkuchen-Radebe, Kinderbelustigung. Abends: **Grosser Lampenanzug.**
Anfang nachmittags 2 1/2 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Stadt Bremen

Leipziger Strasse 58. Gettehalle der Etage 18.
Sonntag und Montag
Schneidige Ballmusik bis nachts 1 Uhr.
Montags für Damen: **Frei-Tanz.**
Um gütigen Besuch bitten **Franz Jenisch und Frau.**

Braunes Etablissement, Dölzchen.

Gente sowie jeden Sonntag im renovierten Brunnenknecht
Grosser Elteball.
Sämtliche Lokalitäten neu hergerichtet. ff. Bewirtung. Empfängliche mein Etablissement werden Vereinen. Saal frei: Reformationsfest und die 2. und 4. Sonntage im November u. Dezember. Tel. 8191.

Volks-Sing-Akademie

Übungen und Aufnahmen jeder und zuhörender Mitglieder jeden Montag, ab 9-11 Uhr, Volkshaus, Markgrafenstr. 27. Wochebeiträge 10 Pf., Gelder in Konzerte jährlich und Freiwilligkeiten und freie Eintrittskarten zu Künstler-Konzerten freie Bibliothek usw.

Max Gühne, Augsburg

Brot-, Weiss- und Feinbäckerei
empfehl. verschiedene Sorten vorzüglich. Backens und ff. Frühstücksgebäck, das auf Wunsch frei ins Haus geliefert wird.
Forderungen der Gehilfen bewilligt.

Barbarossa Striesen

Jeden Sonntag und Montag **Feine Ballmusik!**
Montags Eintritt und Tanz: Herren 50 Pf., Damen ganz frei. Alle Bierpreise: 10, 15, 20 Pf.
Gasthof **Niederhäslich.** Sonntag **Feine Ballmusik**
10 Tanzmarken 50 Pf.
Dazu ladet ergebenst ein **Richard Weibert.**

Rest. Deutscher Reich

an der Dreikönigskirche
empfl. seine Lokalitäten. Die Mönchs- und Kulkbacher Feisenkeller-Lager Radeberger-Böhmisch Herrn. Schwarz u. Frau

Leutewitzer Windmühle

Wiederholungs- und Delikatessen-waren
am Morgen Sonntag

Gr. bayr. Bier-Nach

mit Garten-Konzert (auch Sauerbrunnen). Spezialitäten von echt bayrischen „Apollinar“-Biere!

Königsbrück Grafs Gasthof

Sieben erkrankten: Das neue Reichswert-zuwachs-Steuergesetz vom 1. April 1911 und die Stellung der Sozialversicherung zu ihm. Von Paul Geyer. Preis 25 Pf.

Die Frauen und der politische Kampf

Von Julie Gieseler. Preis 20 Pf.

Die Schwandacht der Arbeiter ihre Ursachen, Entstehung und Verhütung

Von Prof. Dr. med. Th. Schwandach. Preis 20 Pf.



Binder-Ernst

und das genügt!
Gasth. Briesnitz
Spiegelsaal
Sonntag den 10. September
Feiner Ball
Von 4-8 1/2 Uhr
Freier Tanz.
Tanzmarken Dupond 60 Pf. 1/2 90 Pf.
Montag den 11. September
Konzert
mit darauffolgendem **Sommernachts-Ball**
Beginn des Konzerts: **Punkt 8 Uhr.**
Eintritt frei — Tanz frei
Bekanntlich: **Goldregen.**

Sächliche Angelegenheiten.

Milchboikott.

Wie fast allenfalls, so sind auch im Vogtlande kürzlich die Milchpreise erhöht worden, weil die Agrarier ohne weiteres...

Jeder Hausfrau muß jetzt unbedingt zur Pflicht gemacht werden, die verarbeitete Milch gründlich zu prüfen und ihren ganzen Einfluß dahin...

In diesen Ausführungen ist gewiß viel Berechtigtes. Wenn auch es kein Wunder, daß die Arbeiterchaft dagegen...

Insbesondere geloben die sehr zahlreich anwesenden Frauen und Mütter, vorläufig lieber auf den Genuß der Milch...

Agrarische Forderungen wegen der Futtermittelnot.

Der Ständige Ausschuß des Landwirtschaftsrates für Sachsen hat sich in den letzten Wochen eingehend mit der Futtermittelnot...

Die Anträge 1 und 4 sind bereits erledigt worden. Das Direktorium des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden hat außerdem noch bei der Staatsregierung beantragt...

Der Sandsteinbruch im Elbgebiet.

Der veränderte Baustil, vor allem auch die Erfindung neuer verbesserter Baumaterialien usw. haben bewirkt, daß der früher so umfangreiche Sandsteinbruchbetrieb im Elbgebiet...

Nachspiel einer Maitfeier.

Am 30. April haben die Partei- und Gewerkschaftsgenossen von Schlettau i. E. im Gasthause zum Goldenen Bod unter starker Beteiligung ihre diesjährige Maitfeier...

Auch eine Wahl.

Aus der Mitte der Besitzer von Rittergütern und anderen größeren ländlichen Gütern des Vogtlandischen Kreises ist ein Abgeordneter in die Erste Kammer an Stelle des durch den Tod...

Celsign i. B. Die Stadtgemeinde 22 Jahre lang betrogen hat ein hiesiger biederer Schlossermeister. Als er im Jahre 1889 sein Haus baute, hat er in der Nähe der Gasuhr...

Zwidau. In der letzten Stadtverordnetenversammlung brachte Stadtd. Vogt erneut die Wohnungsfrage aufs Tapet, da in der vorhergehenden Sitzung der Rat von ihm verlangt...

der kurzen Debatte wandten sich die Hausbesitzer gegen den Antrag. In namentlicher Abstimmung wurde der Antrag Vogt auf Errichtung eines Wohnungsausschusses schließlich mit 15 gegen 9 Stimmen abgelehnt.

Kadeburg. Das Depeschenbureau Sirich bringt folgende Meldung: Seit gestern Freitag vormittag erfolgt auf dem Spar- und Kreditverein in Kadeburg ein Sturm. Es wurden Sparanlagen in Höhe von 60 000 M abgehoben...

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Ein großer Brand überfiel gestern nachmittag im benachbarten Kamdorf Wohnhaus, Scheune, Seitengebäude und einen Schuppen des Autogebüters Richard Klinging ein und griff darauf auf das Wohnhaus des Nachbarn...

Am 30. April haben die Partei- und Gewerkschaftsgenossen von Schlettau i. E. im Gasthause zum Goldenen Bod unter starker Beteiligung ihre diesjährige Maitfeier durch Kommerz und Ball begangen.

Stadt-Chronik.

Die Feuerbestattung.

Im Anschluß an den Kongreß der Feuerbestattungsvereine hatte der Dresdner Verein Urne gestern einen öffentlichen Vortragabend im Vereinshause veranstaltet. Dr. med. Breier aus Erfurt sprach über Begraben und Verbrennen von Leichen. Der Redner wies zunächst darauf hin, daß das öffentliche Interesse für die Frage der Feuerbestattung in den norddeutschen Städten viel stärker sei als in Dresden...

Schon 4 1/2 Jahrtausende vor Christi habe man die Feuerbestattung bei den Babyloniern, Ägyptern usw. angewandt. Das sei aber in äußerst primitiver Weise geschehen. Die Leichen seien einfach auf einem Scheiterhaufen verbrannt und die Knochenreste dann beigelegt worden.

Der Redner geht weiter auf die ethischen und ästhetischen Wirkungen des Verbrennungsaktes auf die Teilnehmer ein. Er könne es nicht ohne weiteres jedem einzelnen empfehlen, einen Einblick in den Ofen während der Verbrennung zu nehmen, da ja die Kerben, besonders der Leidtragenden, in solchen Momenten besonders empfindlich seien.

Vertical text on the left margin including 'Akademie', 'Kaufhaus', 'Bier', 'Stadthaus', etc.

Parteiangelegenheiten.

Mit der Reorganisation des Parteivorstandes

Genosse Ledebour in einem im nächsten Heft...

Anschauungen praktische Bedeutung zu geben. In der Herausgabe...

Die falsche Polizei gegen den Wahren Jakob. Gegen den verantwortlichen Redakteur...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung. Zum Kampf in der Metallindustrie. Freitag früh haben 4 Versammlungen...

Taraufhin erhielt er folgenden schriftlichen Befehl: Die Unterfertigung...

Kampf der Arbeiter gegen den unparitätischen Zwangs-Innungs-Arbeitsnachweis.

Sonderbar erscheint es aber, daß auch ein Teil von Arbeitgebern...

Zum Kampf im Fleischerhandwerk des Plauenschen Grundes. Der Schaden, der den Fleischermeistern...

Inland. Erweiterter Wohlstand gegen die Plauenschen Mühlen. Die Arbeiter der Plauenschen Mühle...

Gerichtszeltung. Jugendgericht. Selbig minderwertig ist nach dem Gutachten...

Die Verhandlung auf dem württembergischen Parteitag...

Jedenfalls ist die übergroße Mehrheit der Landdelegierten...

Aus dieser Stimmung erklären sich die Fehler. Es war schon...

Mit dem Inhalt der Solinger Parteiorganisation auf Ausschluß...

Die Solinger Parteiorganisation war durch den...

Die falsche Polizei gegen den Wahren Jakob. Gegen den verantwortlichen Redakteur...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung. Zum Kampf in der Metallindustrie. Freitag früh haben 4 Versammlungen...

Anarchosozialistische, Christliche und Selbe regen sich ebenso...

Als die Chemnitzer Metallindustriellen die Aussperrungs...

Hier ein Beispiel: Ein unorganisiertes Arbeiter wandte sich am...

Inland. Erweiterter Wohlstand gegen die Plauenschen Mühlen. Die Arbeiter der Plauenschen Mühle...

Gerichtszeltung. Jugendgericht. Selbig minderwertig ist nach dem Gutachten...

Gerichtszeltung. Jugendgericht. Selbig minderwertig ist nach dem Gutachten...

Gerichtszeltung. Jugendgericht. Selbig minderwertig ist nach dem Gutachten...

Schöffengericht.

Abhaltung von „Verkaufsfesten“? Auf Veranlassung der Großhändler in der Hauptmarktstraße...

Militärgericht.

Heißig milderwertig. Wegen Ungehorsams, Achtungsverletzung, Beharrens im Ungehorsam...

Die Parteikrise in Oesterreich.

Wien, 4. September. Die Tagesordnung des kommenden Varietelages der österreichischen Sozialdemokratie...

Wegen- und Nebenorganisationen scharf bestraft. Schon hat jedoch der tschechische Truppreier seine Statuten eingereicht...

Die tschechische Partei. Der Charakter ihres Verhältnisses oder besser des Verhaltens ihrer führenden Männer zur „deutschen Bruderpartei“...

Neues aus aller Welt.

Niesensbrand in Schneberg. Berlin, 8. September. Ein gewaltiger Brand wütete heute seit 1/2 Uhr morgens auf dem etwa 20 Morgen großen Holzlagerplatz...

Am Bord befinden sich sechs Passagiere, unter ihnen Oberst von Hollmann.

Drei Personen verbrannt. Breslau, 8. September. Im Wohnhause des Buchhändlers...

Sturm auf eine tschechische Sparte. Königsberg (Preußen), 8. September. Infolge heftiger Stürme...

Bootsunglück. Stettin, 8. September. Bei dem Vordringen des Motors...

Die gefasste Frau Lisa. Madrid, 8. September. Der Gouverneur von dem die...

Die Flucht vor der Cholera. Perpignan, 8. September. Täglich treffen aus Spanien...

Reisenschwerer Theater-Glück. Riga, 8. September. Das im Umbau befindliche Theater...

Die Koffer in London. London, 8. September. Die ungenutzte Kiste der letzten Woche...

Der Flieger Graham White abgehört. London, 8. September. Der Flieger Graham White hat sich...

Parteiengenossen! Gelesene Nummern der Volkszeitung bitten wir nicht wegzuzwerfen...

Soeben erschienen: Die Sozialdemokratie in Urteilen ihrer Gegner.

Reise-Führer. Nord-Öbmen, Erzgebirge und Vogtland, Böhmisches Mittelgebirge...

Volksbuchhandlung. Dresden, Grosse Zwingstrasse 14.

Sechst... folgender... große... Sechst... große... Sechst... große...

Volgendes Kuriosum: In Würdigung der vorjährigen Resolution der ersten sozialdemokratischen Frauentagessession hat die Frauenkonferenz zu Bonn, im Jahre 1907, die Parteiverwaltung zu wiederholen. Die Festsetzung des Zeitraums und der Bedingungen für die Durchführung dieses durch den Parteivorstand, Clara Zetkin und Genossen.

Genossin Jettin: In den vielen Resolutions des Frauentages, die dort beschlossen worden sind, ist noch eine von besonderer Bedeutung hervorzuheben. Der Frauentag hat durch seine Konse- quenzen erwiesen, wie außerordentlich wichtig es im Interesse der sozialdemokratischen Frauenbewegung und der gesamten Sozialdemokratie ist, das man den Genossinnen ein gewisses Recht der Initiative und eine gewisse Bewegungsfreiheit, selbstverständlich im Rahmen der Organisation, läßt. Als es sich darum handelte, den Antrag auf Abhaltung des Frauentages in Kopenhagen einzubringen, haben so viele Genossinnen und Genossen diesen Antrag ablehnend gegenüber, daß er nicht namens der ganzen deutschen Delegierten eingebracht werden konnte, sondern als von Einzel- personen eingebracht gelten mußte. Die Befürchtungen, daß im Rahmen und mit der Autorität der Partei diese Aktion nicht zum Nutzen der Allgemeinheit durchgeführt werden könnte, sind glänzend widerlegt worden. Der sozialdemokratische Frauentag ist ohne Zweifel die erste und gewaltigste Kundgebung, die in den letzten Jahren für das Frauenwahlrecht überhaupt stattge- funden hat. (Sehr richtig!)

Die mit solchem Rausch und Klänge veranfaßten Kund- gebungen der Suffragettes in London mochten nach außen hin gewöhnlichen Eindruck, aber sie haben niemals die innere Kraft und die politische Wirkung wie unser Frauentag, der ge- zeigt hat, daß der Kampf für das Frauenwahlrecht in Deutschland nicht nur den der Elite der bürgerlichen Frauenbewegung getragen, sondern daß er eine Massenbewegung ist, die von der breiten Schicht der erwerbsfähigen proletarischen Frauen getragen wird. Je schwächer sich die bürgerliche Frauenbewegung erweist, eben als Reflexbewegung des schwächlichen bürgerlichen Liberalismus, die Forderung des gleichen Wahlrechts zum Siege tragen zu können, um so wichtiger ist es, daß wir dem ganzen weiblichen Geschlecht vor Augen führen, daß es nur eine und sogar eine, das alle- gemeine Leben beherrschende Partei gibt, die Sozialdemokratie, die konsequent und mit der höchsten Treue wieder und wieder für die Forderung eintritt, die eigentlich nur die Konsequenz des in die Tiefe durchgedachten Liberalismus ist. Wir wenden die Wäde aller mit zwingender Gewalt darauf, daß heute die Sozialdemokratie allein die Lehramts- vollstreckerin des bürgerlichen Idealismus und früherer Geschichtsperioden ist, und diese Lehre wird an der Öffentlichkeit nicht nurlos vorüberziehen. Diese Lehre des weiblichen Prole- tariats werden dadurch verankert, daß sie den Banner der Sozial- demokratie zu führen. So leuchtend aber auch die Wiederholung des Frauentages ist, so möchte ich doch nicht, daß man sich von vorn- herein an ein bestimmtes Datum binden sollte. (Sehr richtig!)

Wir wissen nicht, wie die politische Situation bei den Reichs- tagswahlen sein wird und wann und unter welchen Formen eine Erweiterung des preussischen Wahlsystems eintreten kann, die auch alle Bundesstaaten, wo das allgemeine Wahlrecht noch nicht eingeführt ist, in Mitleidenschaft ziehen muß. Ueberlassen wir darum die Entscheidung des Tages seiner Leitung, die bisher mit väterlicher Weisheit und väterlichem Wohlwollen unsere Bewegung unterstüzt hat, nämlich dem Parteivorstand. (Große Heiterkeit und Beifall.)

Genossin Roth-Samburg: Wir sind mit unserer Mitglie- derzunahme nicht zufrieden. 900 Mitglieder für Hamburg sind ent- schieden zu wenig. Die Prospektive der Genossin Rieck: Mutter- und Säuglingsbüros haben wir gratis verteilt. Der Frauentag brachte uns eine große Anzahl neuer Mitglieder. Der Kinder- schutzkommission hat sich eine große Anzahl Genossinnen zur Verfügung gestellt, so daß es für die Genossinnen zu diesem sehr unangenehmen Akt herauszugeben.

Genossin Selinger-Meininger: Obgleich wir auch schon vor dem Reichstagswahlkampf das Recht hatten, Frauen in politische Vere- ine aufzunehmen, sind unsere Genossen noch heute der Meinung, daß die Frau es nicht nötig habe, sich um die politische Be- wegung zu kümmern und so war am Frauentage die erste Frauen- versammlung seit 8 Jahren überhaupt. (Hört, hört!) Und das, obgleich das Meinungen der Heimindustrie durchsucht ist. Immerhin haben wir Fortschritte gemacht.

Genossin Grünberg-Rürnberg: Durch die Anstellung weiblicher Sekretäre wurde die Frauenbewegung gewaltig vorwärts gelassen. (Sehr richtig!) In Nürnberg hätte sich die Zahl der weiblichen Gewerkschaftsmitglieder in 5 Jahren nicht von 2000 auf 11000 vermehrt und wir hätten nicht 1200 politisch organisierte Frauen, wenn nicht eine Sekretärin angestellt wäre. Je aufge- klärter die Frau ist, desto mehr Forderungen kann sie stellen und desto besser müßten die wirtschaftlichen Verhältnisse der Ar- beiterklasse werden. Der Frauentag ist bei uns glänzend, aber auf dem Lande weniger gut verlaufen. Auch in München hat die Beteiligung nicht so groß. Die „Gleichheit“ ist für die Referen- tinnen geschrieben, aber nicht für das Volk. Nicht der eigent- lichen Inhalt, sondern die Kinderbeilage hat die „Gleichheit“ so außer- ordentlich beliebt gemacht. (Sehr richtig! und Widerspruch.) Wenn irgend möglich, sollte Genossin Jettin noch einmal umfassen (große Heiterkeit) und die „Gleichheit“ populärer schreiben. Der hohe Abonnentenstand ist durch die Abonnements der Gewerkschaften hervorgerufen. Es kommt aber nicht auf die Abonnentenzahl, son- dern darauf an, daß die Zeitung gelesen wird! (Zustimmung.) Zur Tätigkeit der Kinderschuttskommission möchte ich auf die Armenpflege hinweisen. Ans gelang es durch- zusetzen, daß für 100 Kinder, die im Nürnberg Armenhaus unter- gebracht sind und dort vernachlässigt, ein Kindergarten errichtet und eine Kindergartenin angestellt wurde. Die Fernsten der Armen werden wir für die Arbeiterbewegung nicht gewinnen können. Die Kinder aber können wir nach und nach erziehen und später können sie der Arbeiterbewegung zugeführt werden. (Leb- hafter Beifall.)

Genossin Zauner-Stuttgart: Wenn wir in Süddeutschland noch zurückgeblieben sind, so liegt das an den rückständigen wirtschaf- tlichen Verhältnissen. Immerhin sind wir seit 1908 von 77 auf 500 Mitglieder gekommen und in Wuppertal haben wir die 500 männlichen 300 weibliche Mitglieder. Die Kleinbürgerliche Rück- ständigkeit spielt hier auch noch eine große Rolle. Die Frauen wollen nicht in eine öffentliche Werkstatt gehen und eine Reihe von Chemikern verweigern ihren Frauen einfach den Haus Schlüssel, damit sie nicht in die Bescheidungen gehen können. (Große Heiterkeit.) Namens der Stuttgarter Genossinnen beantragte ich folgende Resolution:

- 1. Die 6. Frauenkonferenz fordert aus neue: das geschlechte- Verbot jeder Erwerbstätigkeit (Sohn- und vorläufiglichiger Kinder im Gewerbe, in der Land- und Forstwirtschaft, in der Heim- arbeit, im Voten- und Gelddienst).
- 2. Sie fordert ferner die Parteigenossen in Stadt und Land auf, der der Beteiligung der Kindererwerbsarbeit mit gutem Beispiel voranzugehen, indem sie ihre eigenen Kinder von jeder Erwerbsarbeit fernhalten und in Parteibetrieben, vor allem aber beim Ausfragen der Parteipresse, jeder Vertreibung von Kindern unter 11 Jahren unmissverständlich entgegenreten. (Sehr richtig!)
- 3. In der Erkenntnis, daß, so idealisch auch die Erwerbs- arbeit durch ihre Einseitigkeit, ihre Tendenz zur Ueberanstrengung, ihre sittlichen Gefahren für die geistige und körperliche Entwicklung der Kinder ist, doch der Bondarbeit als solcher ein hoher erzieherischer Wert innewohnt, fordert die Frauenkonferenz unsere Vertreter in Landtagen und Kommunen auf, überall mit aller Energie auf Einführung des obligatorischen Handfertigkeits- unterrichts in den Schulen hinzuwirken.

Bei uns in Stuttgart wird leider die „Tagwacht“ regelmäßig durch Kinder ausgelesen. Wenn man an die Eltern her- angeht, wird man auch noch abgewiesen. Wir müssen also ganz- heftig intensive Anstrengung schaffen. (Stöße!)

Genossin Wadwig-Dresden: Daß die Genossen uns nicht genügend Mittel zur Agitation zur Verfügung stellen, darüber kann ich nicht klagen. Wir müssen aber dafür sorgen, daß die Mit- arbeiter der Frauen selbst härter wird und der Kreis derer, die sich an der Arbeit beteiligen, größer. Deshalb befristete auch ich die Anstellung weiblicher Parteisekretäre. Wichtig ist auch die Mitarbeit der Presse. Wenn diese größer wird, wenn mehr Arbeiterinnen an der Arbeit in der „Gleichheit“ sich beteiligen, wird diese auch populärer werden. Darauf tritt die Mittagspause ein.

Radmüttingslied:
Vor! Die: Vor Eintritt in die Verhandlungen wollen wir unserer Loten gedenken. In den vergangenen drei Jahren, be- sonders im letzten, hat der Tod reiche Ernte unter den Genossen und Genossinnen gehalten. Unter den vielen, die er uns entriffen, gedenke ich besonders der Genossin Emma Jäger, die eine Pionierin gewesen ist der Frauenbewegung und der allgemeinen demokratischen Bewegung. Weiter bedauern wir den Verlust der Genossin Julie Hebel, die freilich innerhalb der Arbeiter- bewegung nicht sehr hervorgetreten ist, aber die Berliner Genossinnen wissen, daß in jener Zeit, in der es noch schwer war, sich inner- halb der Arbeiterbewegung zu betätigen, es keine Veranlassung der Frauen gab, in der Genossin Julie Hebel fehlte. Vor allem aber danken wir ihr für das, was sie innerhalb ihrer Familie getan und wodurch sie unserem Genossen Hebel erst die Möglichkeit gegeben hat, das für uns so sein, was es uns war und ist. Schwere Verluste haben auch die Genossen in Augsburg und Mannheim erlitten und wir bedauern mit ihnen und so vielen anderen den Verlust aller derer, die in der großen Öffentlichkeit weniger be- kannt, doch tätig und pflichttreu gewirkt haben. Besonders möchte ich des Genossen Singer gedenken, der uns auf der vorigen Frauenkonferenz begrüßt und der stets bereit war, unsere Bewegung zu fördern. Ich bitte Sie, sich zum Gedächtnis unserer Toten von Ihren Klagen zu erheben. (Die Versammelten ehren das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.)

Vergählungstelegramme sind von den Genossinnen aus Leipzig und Wea eingegangen. Genossin Emmrich-Frankfurt a. M.: Dem Antrag der Ge- nossin Jettin, den Frauentag in ganz Deutschland zu wiederholen, werden wir wohl alle zustimmen. Die Genossinnen der Städte, in denen durch diese Veranstaltung 3 bis 400 Genossinnen neu gewonnen wurden, sollten uns näheres über die Art ihrer Agitation mitteilen, damit auch wir anderen in ähnlicher Weise vorgehen. — Unsere Kinderschuttskommission in Frankfurt ist noch jung, hat aber doch schon recht gute Erfolge erzielt.

Genossin Ott-Jena: Neben den Sozialen und Politikern in ganz Deutschland werden wir uns wohl alle freuen. Ich habe aber doch wahrgenommen, daß er in erster Linie in den großen Städten erzielt ist. In den noch rückständigen ländlichen Wahl- kreisen fehlt es an Sekretären. Wo die Anstellung eines zweiten Sekretärs notwendig wird, sollte man einen weiblichen anstellen. (Zustimmung.) In den Randorten werden wir außerordentlich schätzenswert. So verbot ein Bürgermeister eine mangels eines Lokals auf einem Hof einberufene Versammlung, weil auf dem Hofe ein Haufen Steine läge und eine Leiter an einem Baum stand. (Heiterkeit.) Trotzdem kommen wir vorwärts, und werden uns so schneller vorwärts kommen, je mehr es und gelingt, auch die Männer für die Frauenbewegung zu interessieren.

Genossin Erlins-Barleube: Nach dem neuen württembergischen Gemeindeverfassungsgesetz müssen den Schul- und Armenkommissionen Frauen angehören. Die Schulung der Frauen ist deshalb bei uns wichtiger als in den Bundesstaaten, wo die Frauen noch nicht solche Rechte haben. Ich bin nicht für eine Änderung des An- halts der „Gleichheit“, sondern dafür, daß von den Provinzial- oder Bezirksparteitagen Frauenbeilagen für die Tageszeitungen geschaffen werden. Die ausgezeichnete Kinderbeilage der „Gleichheit“ könnte doch der Parteipresse beigelegt werden. Die Anstellung weiblicher Parteisekretäre ist mir durchaus symp- pathisch.

Genossin Blase-Mannheim: Im neuen badischen Kreis ist die Zahl der weiblichen Mitglieder von 233 auf 554 Mitglieder ge- stiegen, was zumeist dem Kampf gegen die Keuerung und dem Frauentag zu verbanke ist. Baden hat nur deshalb eine einzige Genossin herber delegiert, weil wir vor größeren Wahlbewegungen stehen. In ganz Baden ist die Zahl der weiblichen Mitglieder von 455 auf 1037 gestiegen.

Genossin Schumann-Galberstadt: Die Klagen über die „Gleich- heit“ werden nie verklommen; die „Gleichheit“ muß aber in ihrer jetzigen Art verlassen werden. Es bleibt den dazu talentierten Genossinnen unbenommen, populäre Artikel an die „Gleichheit“ einzusenden; Genossin Jettin fordert ja immer zur Mitarbeit auf.

Genossin Scheide-Pohum: Ich warne vor der Ueber- schätzung von Parteisekretärinnen. Wichtiger er- scheint mir die Anstellung von weiblichen Personen in den Arbeiter- sekretariaten. — Die „Gleichheit“, die wie unseren 1500 politisch organisierten Frauen gratis liefert, ist dem Verhältnis der arbeitenden Frauen nicht angepasst. Das geht daraus hervor, daß unsere Frauen selbst in einer fast besuchten Versammlung beschloßen haben, das Obligatorium aufzuheben. — Eine passende Gelegenheit zur Agitation hat das Frauenbureau überdies lassen: die Königsberger Rede Wilhelm II. Da konnte eingesetzt und die proletarischen Frauen konnten aufgerüttelt werden. Aber das geschah nur an einzelnen Orten. (Unruhe und Widerspruch.)

Vorsitzende Sieck: Ich muß richtigstellen, daß die Bohumer Genossinnen das Obligatorium der „Gleichheit“ nur abgelehnt haben, weil ihnen vorgeordnet wurde, daß die Partei aus den Beiträgen der Frauen keinen Ueberfluß hat und deshalb das lebendige Interesse der Genossen an der Gewinnung neuer weib- licher Mitglieder erlöschen müsse. Die Frauen sollten dafür eine Frauenbeilage des „Bohumer Volksblattes“ erhalten und die „Gleichheit“ zu einem Vorzugspreise beziehen können. Die Königsberger Rede hat in Wahrheit in der Agitation genug be- nutzt worden. (Beifalls Zustimmung.) Dem Vorschlag, die Arbeits- und Frauentagen abhängig zu machen von einer Aufhe- be, muß ich widersprechen. Wir richten unsere Agitation nicht nach dem Rebedebrief Kaiser Wilhelm II., sondern nach unseren eigenen Bedürfnissen. (Lebhafter Beifall und Händeclatschen; an einigen Stellen Unruhe.) Ich konstatiere, daß die männliche Seite am unruhigsten ist. (Beifälliges Sehr richtig! und Heiterkeit.)

Genossin Simon-Bremen: Vor dem Zusammenschluß brachten wir es trotz aller Arbeit nur auf 680 Mitglieder, nach dem Zu- sammenschluß haben wir die Genossen linksrätig zur Seite ge- standen, und wir sind jetzt auf 1920 Mitglieder angewachsen. Die Erlolge der Kinderschuttskommissionen in Dresden und Frankfurt erlauben mich gewissermaßen mit Recht, denn bei uns in Bremen verbandel sich mit der Dummheit der Eltern die Polizei, die unserer Kommission alle möglichen Hindernisse in den Weg legt. Genossin Littmann-Solingen: Genossin Sieck hat es vorzüglich verstanden, die Notizprobe von Schalte zu vermählen. (Heiterkeit.) Die Entwidlung wird dahin führen, daß wir in einigen Jahren einen ganzen Stab weiblicher Sekretäre haben. Sie müssen nur immer ihre Anstellung fordern. Es muß auch im Parteivorstand ein weiblicher Sekretär sein. Heute ist eine der beiden Sekretärinnen des Frauenbureaus ehrenamtliches Partei- vorstandmitglied. Wäre diese Genossin einfach Sekretärin im Parteivorstand, dann hätten wir die nötige organisatorische Ver- bindung mit den Frauen im Lande. (Sehr richtig!)

Genossin Jettin: Wäre die Frauenwahlrechtsbewegung zur Agitation unter den Indifferenten bestimmt gewesen, dann würde Genossin Selinger den Antrag auf den Kopf getroffen haben. Die Frau- schutz sollten aber die einzelnen Flugblätter dienen. Die Frauen- wahlrechtsbewegung sollte ein historisches Dokument der Reich der führenden Genossinnen unserer Zeit sein. Die „Gleich- heit“ ist mit ihren Beilagen organisch verbunden und sie können von ihr nicht losgelöst werden. Die Kinderbeilage ist nicht mit differenziert zur Erweckung und zur Freude dienen. Sie dient aber der Klärung der grundsätzlichen Auffassung und der Erwei- cherung der Kenntnisse bereits geschulter Genossinnen. Weiter- einwärts richten wir die Einwendungen vor den erst genannten anfangen. (Sehr richtig!) Die Schulung der Genossinnen ist unsere Bewegung Hineingegebenen in Eade der letzten die Les- und Diskuterabende zu einem Ersatz der Schulung und Vertiefung aus! Warum jährliche Genossin (Heiterkeit!) Raum in einem anderen Blatt der Partei unter be- deutungsvollen Neben den aus ihrer Verantwortung sprechenden Mitgliedern zu Jurid, wie in der „Gleichheit“, was auch die scheidenden Genossinnen schreiben in ihrer Einbildung sich sie da von der Mitarbeit ausscheiden? (Heiterkeit.) Ich habe nicht ein Amt, sondern eine Meinung und danach werde ich die „Gleichheit“ wohl es Ihnen nicht, — ich liebe nicht (Be- wegung.) Zur Frage der Parteisekretäre bemerke ich, daß immer lauter der Ruf erhoben wird, durch die An- stellung von Genossinnen die Parteisekretariate zu verbessern. (Zustimmung.) Wenn man sich um die Arbeit der Parteisekretäre bemüht, aber die Partei nicht bilden sollte. Die bessere Ausstattung der Sekretariate durch Anstellung von Genossinnen würde nicht unter dem Gesichtspunkt der Frage betrachtet, was für sie, sondern was bringt es ein. Deshalb Genossinnen sollten wir nicht um unserer willen, sondern im Interesse der Sozialdemokratie. (Lebhafter Beifall und Händeclatschen.)

Genossin Agnes-Düsseldorf: Auch wir haben in den letzten Jahren gute Erfolge gehabt, wir sind von 382 auf 500 in den letzten Juni gestiegen und haben jetzt schon annähernd 1200 Genossinnen. Unsere Erfolge haben das Zentrum aufgeschreckt, das nun auch eine politische Frauenorganisation gegründet hat, die bei der Wahl die Männer dem Zentrum gutreiben soll. Demgegenüber müssen wir mit aller Kraft für die Aufklärung der Frauen sorgen. — Auch wir Düsseldorfer Frauen wissen von einer Wiederholung des Frauentages, der doch für uns von außerordentlichem Erfolge war. — Bei der „Gleichheit“ habe auch ich oft das Empfinden, daß die neu gewonnenen Frauen sie nicht verstehen können; darauf kann aber die „Gleichheit“ nicht Rücksicht nehmen, sondern wir müssen die Angelegenheiten schulen und aufklären, damit sie die „Gleichheit“ mit Interesse lesen.

Genossin Schlämer-Wied: Für den Frauentag können wir alle nur eintreten. Weiter wünschen wir, daß das Frauen- bureau regelmäßig Artikel an die gesamte Parteipresse verschicken würde. Von der „Gleichheit“ sollten wir noch eine kleinere Beilage veranlassen, in der die jüngeren Artikel fortsetzen und für die Anfängerinnen keine Einblendungen aus dem Leben der Arbeiterinnen gebracht werden. Es fehlt uns ein Frauen- blatt im Sinne der Wiener Arbeiterinnenzeitschrift. Durch die Anstellung weiblicher Parteisekretäre soll die Frauenbewegung einen neuen Impuls erhalten; aber natürlich wird das nur langsam und allmählich gehen. — Mit Unmut sehen wir, daß selbst politische und gewerkschaftlich organisierte Arbeiter ihre Kinder den Pfaffen in die Hand geben.

Ein Schlussantrag wird, nachdem sich die Vorsitzende Genossin Sieck namens des Bureau gegen ihn ausgesprochen hat, mit 25 gegen 25 Stimmen abgelehnt.
Genossin Anbrattke-Mel: Die Mitgliederzahl im Reichert- schützungs-Verein ist von 1000 auf 2355 gestiegen. Wir haben auch Referentinnen aus unserer Mitte herangezogen. Beim Frauentag sollten wir möglichst nur Genossinnen referieren.
Genossin Brandenburg-Hamburg: Wir haben im letzten Jahre 600 Mitglieder gewonnen und haben jetzt 5300 organisierte Ge- nossinnen, was wir hauptsächlich der Mitarbeit der Genossen ver- danken. Essenliche Versammlungen, wie für die Frauen organ- isiert werden, muß man auch Frauenversammlungen nennen, nicht allein Männer. Durch ein noch besseres Mitarbeiter der Gemeindefür- sänger könnten wir weitere Fortschritte an Mitgliederzunahme erzielen. Der Kinderzuschuß hat in Hamburg relativ günstige Erfolge zu ver- zeichnen. Die „Gleichheit“ wünschen wir so weitestgehend zu- rückzuführen. Die Frauen- und Kinderbeilage genügt durch- aus zur ersten Erziehung der neu gewonnenen Genossinnen. Die Frage der weiblichen Sekretäre muß lokal geregelt werden, da sie sich kein Schema ausdenken.
Genossin Semitz-Weipzig: Nur durch entsprechende Agitation vor den Frauentagen ist die Mitgliederzunahme so hoch. Die alljährliche Wiederholung der Frauentage empfiehlt sich. In Kinderschuttsangelegenheiten gehen wir nur im äußersten Fa- ll an die Behörden. Der Staat, der das Recht erwähnt, muß auch die Pflicht fühlen, auch die Schulkinder zu versorgen.

Genossin Wied: Wir haben in der letzten Zeit auch eine große Anzahl von Frauen gewonnen, die bei der Wahl die Männer dem Zentrum gutreiben soll. Demgegenüber müssen wir mit aller Kraft für die Aufklärung der Frauen sorgen. — Auch wir Düsseldorfer Frauen wissen von einer Wiederholung des Frauentages, der doch für uns von außerordentlichem Erfolge war. — Bei der „Gleichheit“ habe auch ich oft das Empfinden, daß die neu gewonnenen Frauen sie nicht verstehen können; darauf kann aber die „Gleichheit“ nicht Rücksicht nehmen, sondern wir müssen die Angelegenheiten schulen und aufklären, damit sie die „Gleichheit“ mit Interesse lesen.

Genossin Schlämer-Wied: Für den Frauentag können wir alle nur eintreten. Weiter wünschen wir, daß das Frauen- bureau regelmäßig Artikel an die gesamte Parteipresse verschicken würde. Von der „Gleichheit“ sollten wir noch eine kleinere Beilage veranlassen, in der die jüngeren Artikel fortsetzen und für die Anfängerinnen keine Einblendungen aus dem Leben der Arbeiterinnen gebracht werden. Es fehlt uns ein Frauen- blatt im Sinne der Wiener Arbeiterinnenzeitschrift. Durch die Anstellung weiblicher Parteisekretäre soll die Frauenbewegung einen neuen Impuls erhalten; aber natürlich wird das nur langsam und allmählich gehen. — Mit Unmut sehen wir, daß selbst politische und gewerkschaftlich organisierte Arbeiter ihre Kinder den Pfaffen in die Hand geben.

Ein Schlussantrag wird, nachdem sich die Vorsitzende Genossin Sieck namens des Bureau gegen ihn ausgesprochen hat, mit 25 gegen 25 Stimmen abgelehnt.
Genossin Anbrattke-Mel: Die Mitgliederzahl im Reichert- schützungs-Verein ist von 1000 auf 2355 gestiegen. Wir haben auch Referentinnen aus unserer Mitte herangezogen. Beim Frauentag sollten wir möglichst nur Genossinnen referieren.
Genossin Brandenburg-Hamburg: Wir haben im letzten Jahre 600 Mitglieder gewonnen und haben jetzt 5300 organisierte Ge- nossinnen, was wir hauptsächlich der Mitarbeit der Genossen ver- danken. Essenliche Versammlungen, wie für die Frauen organ- isiert werden, muß man auch Frauenversammlungen nennen, nicht allein Männer. Durch ein noch besseres Mitarbeiter der Gemeindefür- sänger könnten wir weitere Fortschritte an Mitgliederzunahme erzielen. Der Kinderzuschuß hat in Hamburg relativ günstige Erfolge zu ver- zeichnen. Die „Gleichheit“ wünschen wir so weitestgehend zu- rückzuführen. Die Frauen- und Kinderbeilage genügt durch- aus zur ersten Erziehung der neu gewonnenen Genossinnen. Die Frage der weiblichen Sekretäre muß lokal geregelt werden, da sie sich kein Schema ausdenken.

Genossin Semitz-Weipzig: Nur durch entsprechende Agitation vor den Frauentagen ist die Mitgliederzunahme so hoch. Die alljährliche Wiederholung der Frauentage empfiehlt sich. In Kinderschuttsangelegenheiten gehen wir nur im äußersten Fa- ll an die Behörden. Der Staat, der das Recht erwähnt, muß auch die Pflicht fühlen, auch die Schulkinder zu versorgen.
Genossin Wied: Wir haben in der letzten Zeit auch eine große Anzahl von Frauen gewonnen, die bei der Wahl die Männer dem Zentrum gutreiben soll. Demgegenüber müssen wir mit aller Kraft für die Aufklärung der Frauen sorgen. — Auch wir Düsseldorfer Frauen wissen von einer Wiederholung des Frauentages, der doch für uns von außerordentlichem Erfolge war. — Bei der „Gleichheit“ habe auch ich oft das Empfinden, daß die neu gewonnenen Frauen sie nicht verstehen können; darauf kann aber die „Gleichheit“ nicht Rücksicht nehmen, sondern wir müssen die Angelegenheiten schulen und aufklären, damit sie die „Gleichheit“ mit Interesse lesen.

Genossin Wied: Wir haben in der letzten Zeit auch eine große Anzahl von Frauen gewonnen, die bei der Wahl die Männer dem Zentrum gutreiben soll. Demgegenüber müssen wir mit aller Kraft für die Aufklärung der Frauen sorgen. — Auch wir Düsseldorfer Frauen wissen von einer Wiederholung des Frauentages, der doch für uns von außerordentlichem Erfolge war. — Bei der „Gleichheit“ habe auch ich oft das Empfinden, daß die neu gewonnenen Frauen sie nicht verstehen können; darauf kann aber die „Gleichheit“ nicht Rücksicht nehmen, sondern wir müssen die Angelegenheiten schulen und aufklären, damit sie die „Gleichheit“ mit Interesse lesen.

Genossin Wied: Wir haben in der letzten Zeit auch eine große Anzahl von Frauen gewonnen, die bei der Wahl die Männer dem Zentrum gutreiben soll. Demgegenüber müssen wir mit aller Kraft für die Aufklärung der Frauen sorgen. — Auch wir Düsseldorfer Frauen wissen von einer Wiederholung des Frauentages, der doch für uns von außerordentlichem Erfolge war. — Bei der „Gleichheit“ habe auch ich oft das Empfinden, daß die neu gewonnenen Frauen sie nicht verstehen können; darauf kann aber die „Gleichheit“ nicht Rücksicht nehmen, sondern wir müssen die Angelegenheiten schulen und aufklären, damit sie die „Gleichheit“ mit Interesse lesen.

Genossin Wied: Wir haben in der letzten Zeit auch eine große Anzahl von Frauen gewonnen, die bei der Wahl die Männer dem Zentrum gutreiben soll. Demgegenüber müssen wir mit aller Kraft für die Aufklärung der Frauen sorgen. — Auch wir Düsseldorfer Frauen wissen von einer Wiederholung des Frauentages, der doch für uns von außerordentlichem Erfolge war. — Bei der „Gleichheit“ habe auch ich oft das Empfinden, daß die neu gewonnenen Frauen sie nicht verstehen können; darauf kann aber die „Gleichheit“ nicht Rücksicht nehmen, sondern wir müssen die Angelegenheiten schulen und aufklären, damit sie die „Gleichheit“ mit Interesse lesen.

Genossin Wied: Wir haben in der letzten Zeit auch eine große Anzahl von Frauen gewonnen, die bei der Wahl die Männer dem Zentrum gutreiben soll. Demgegenüber müssen wir mit aller Kraft für die Aufklärung der Frauen sorgen. — Auch wir Düsseldorfer Frauen wissen von einer Wiederholung des Frauentages, der doch für uns von außerordentlichem Erfolge war. — Bei der „Gleichheit“ habe auch ich oft das Empfinden, daß die neu gewonnenen Frauen sie nicht verstehen können; darauf kann aber die „Gleichheit“ nicht Rücksicht nehmen, sondern wir müssen die Angelegenheiten schulen und aufklären, damit sie die „Gleichheit“ mit Interesse lesen.

Genossin Wied: Wir haben in der letzten Zeit auch eine große Anzahl von Frauen gewonnen, die bei der Wahl die Männer dem Zentrum gutreiben soll. Demgegenüber müssen wir mit aller Kraft für die Aufklärung der Frauen sorgen. — Auch wir Düsseldorfer Frauen wissen von einer Wiederholung des Frauentages, der doch für uns von außerordentlichem Erfolge war. — Bei der „Gleichheit“ habe auch ich oft das Empfinden, daß die neu gewonnenen Frauen sie nicht verstehen können; darauf kann aber die „Gleichheit“ nicht Rücksicht nehmen, sondern wir müssen die Angelegenheiten schulen und aufklären, damit sie die „Gleichheit“ mit Interesse lesen.

Referentin Genossin Sieb: Der Wunsch auf größere Berücksichtigung der Randorte ist in den Kreisbesammlungen vorgebracht. Den Wünschen an die Parteipresse, mehr Artikel zu schreiben, wollen wir gern nach Kräften entsprechen. Die Frage, wie die Genossinnen in die Arbeiterkommissionen gewählt werden, ist eine Frage der Gesamtorganisation und gehört nicht hierher. Wir erhalten demnächst eine Broschüre mit Anweisungen darüber. Das Mittel zur Mitgliederwerbung ist die Einsetzung eigener nur damit betrauter Kommissionen. Eine Bemerkung der Genossin Brandenburg könnte leicht falsch verstanden und von der bürgerlichen Presse gegen uns ausgenutzt werden. Sie hat gesagt, die Genossinnen werden mehr Zwangsmitglieder sein. Auch die Männer werden erst mit der Zeit überzeugte Mitglieder. Ich kenne Genossin Brandenburg viel zu gut, als daß ich nicht wüßte, daß sie keinen Wunsch hat, daß die Frauen und Männer, die uns zufürmen, zunächst nur mit dem Gefühl bei uns sind und erst durch die Schulung überzeugte Sozialisten werden. Nicht wahr, Genossin Brandenburg, so war es wohl gemeint? (Zustimmung der Genossin Brandenburg.) Ich stelle fest, daß ich mich in Vorbereitung mit ihrer Meinung befinde. Genossin Weinberg hat nach der Vorbereitung gefragt: Die Genossinnen mündlichen Schrittmacher und Anweisungen für Aufstellung von Kindern und Frauengeneration; dieses verlangen sei ein sehr weit verbreitetes. Der Parteivorstand hat sich in seinem Bericht darüber geäußert. Eine allzu große Propagierung würde der „Gleichheit“ gar nicht anstehen. Vielleicht könnte zur Einführung in unsere Ideen in ganz einfacher Weise ein eigenes Organ geschaffen werden. Diese Frage wird uns nach den Reichstagswahlen beschäftigen.

Zur Frage der Anstellung weiblicher Sekretäre hat sich der Parteivorstand prinzipiell zustimmend geäußert. Arbeiten wie unabhängig für unsere Organisation und wenn Sie Rot oder Weißland brauchen, denken Sie an Ihre Zentrale in Berlin. (Beifall.)

Nunmehr erluutet den zweiten Teil des Geschäftsberichts des Frauenkreises über Lesende und Beschwerdekammissionen Genossin Ottilie Baader: Als nach dem Parteitag in Weimar im Jahre 1906 weibliche Vertrauenspersonen zur Vorbereitung der sozialdemokratischen Propaganda gewählt wurden, fehlte es an durchgebildeten Sozialistinnen. Wir predigten, was wir auch heute noch predigen: lehr und lern. So entstanden die Les- und Bildungsabende, in denen die Frauen zuerst politische Zeitungen und Broschuren lesen lernten. Und da, wo es an Kräften mangelte, mußte dieser Weg auch heute beschritten werden. Aus den Lesenden mit ihren Diskussionen ist ein großer Teil unserer Rednerinnen hervorgegangen. (Sehr richtig!) Viele der Anwesenden haben auf den Lesenden ihre ersten Kenntnisse erworben. Unter dem alten Vereinsgeist war die einzige Möglichkeit für das Zusammenhalten der Genossinnen der Lesabend. So mächtig diese Abendagitation war, so notwendig war sie. Und deshalb wurden auch nach

dem Zusammenhalt mit der Gegenpartei die Lesende als eine notwendige Einrichtung zur Erhaltung der Genossinnen anerkannt. Durch Mithilfe der Genossinnen erfolgte daher ihre weitere Ausgestaltung.

In Groß-Berlin finden an dem einen Montag im Monat, bei den Frauen vorbehalten ist, 108 Lesabende statt. Die Leserinnen müssen zur Diskussion antizipieren. Der Zusammenhalt mit der Organisation der männlichen Genossen ist die Basis der Lesende zwar verstanden, aber sie darf nicht als eine bloße Liste der Anwesenden geführt werden. So gewinnen wir auch die zur Durchführung von Aktionen erforderlichen Kräfte und deshalb müssen die Lesende eine dauernde Erscheinung, nicht nur eine vorübergehende bleiben.

Wir haben den Genossinnen auf ihre Aufgabe zu mandieren Ortliche (weibliche) Auskufe gegeben, wie solche Lesende eingerichtet sind. Auch der Parteivorstand hat einen Leitfaden der über ausgearbeitet, der Ihnen zu ihrer Leitung gewandt wird. In Groß-Berlin sind die Lesende naturgemäß befonders aufgestellt worden und der Erfolg war ein berausfender. Die Arbeit für den Ausbau dieser Lesende ist mheroll und bringt nicht an die Deutlichkeit, aber sie ist auch lohnend. Ohne diese mherolle Arbeit hätten wir nicht eine so gut ausgebildete Zahl von Rednerinnen und Agitatoren. Sorgen Sie sich fort für den Ausbau der Lesende. (Beifall.)

Ueber die Beschwerdekammissionen der Arbeiterinnen habe ich nur wenig zu berichten. Sie werden ja zwar schon seit Jahren propagiert, sind aber doch noch nicht so entwickelt, daß schon ein eingehender Bericht über ihre Wirkung gegeben werden könnte. Schon im Jahre 1900 auf der Konferenz in Weimar wurde betont, daß die arbeitenden Frauen von ihrem Recht auf keine Vorstellung haben und deshalb sich vieles gefallen lassen, was sie nicht nötig hätten sich gefallen zu lassen. Vieles fürchten sie sich auch, ihre Beschwerden bei der richtigen Stelle, dem Gewerkschaftsamt, anzubringen. Deshalb sind in Berlin gemeinsam mit der Gewerkschaftskommission Beschwerdekammissionen eingerichtet. Die Gewerkschaften haben diese Aufgabe auch mehr und mehr in die Hand genommen. Es ist hauptstchlich eine gewerkschaftliche Aufgabe. Ueber den Fortschritt der Beschwerdekammissionen und ihre Wirksamkeit werden daher die Vertreterinnen der Gewerkschaften eine bessere und genauere Auskunft geben können als ich. Jedenfalls müssen sich die Arbeiterinnen auch dieser Einrichtung annehmen; denn auch sie ist geeignet, unsere Bewegung zu vermehrern. (Beifall.)

Hierauf werden die Verhandlungen auf Sonntagabend 8 Uhr vertagt.

Schluss 7 1/2 Uhr

Wissen Sie schon?

Auch Gemüse aller Art wird besonders schmackhaft, wenn beim Anrichten einige Tropfen **MAGGI'S Wurze** beigelegt werden.

ZOOlogischer Garten:

Nur für kurze Zeit:

von Kairo bis zum Sudan

große Vllerschau mit mehr als vierzig Eingeborenen: Männer, Weiber und Kinder.

gyptische Kunsthandwerker: Silberschmied, Schuher, Töpfer, Drechsler. Vier Original-Derwische. Schwerkmpfer. Zauberer. Wahrsager. Musiker. Bauhnzerln. Arabisches Café. Aegyptische Dorfschule. Sudanese-Küche und -Bcker.

10-12 Uhr und von 3-6 1/2 Uhr ununterbrochen Vorstellungen. Eintritt zur Tribüne usw.: Erwachsene 80 Pf., Kinder 20 Pf.

am 10. September, von nachmittags 4 Uhr an:

Grosses Konzert

30 (bis mittags 12 u. von abends 7 Uhr an 30), Kinder: 20 Pf.

Weltmeisterschaften auf der Adrennbahn in Dresden.

Sonntag den 10. September, nachm. 3 Uhr

Weltmeisterschaft über 100 km mit Motorfhranz. Entscheidungslauf.

Weltmeisterschaft über 1 km Entscheidungslauf.

Die gesamte Extra-Klasse startet in diesem groten Rennen der Saison.

Aus-erluen 50-Kilometer-Rennen mit Motorfhrung und die große Flur errennen.

Städte Karlsbad

am 29. August u. Sonntag.

Knastliche Zähne

Blomberg, Jahnstr. 20.

Garantie für gute Arbeit.

W. Löffler, Zahnknastler

Schloßstr. 20.

Galth. Mockritz

Jeden Sonntag:

Großer Kavalier-Ball

Tanzmarken.

Colosseum

Lichtschauspielhaus

Freiberger Platz 20.

Strassenbahnlinien 7, 15, 28.

Heute neues reichhaltiges Programm!

Unter anderem:

Im Urwald verloren! Drama. (Hervorragende Landschaftsaufnahme.)

Das Verschwinden der Grafenbraut. Sensations-Drama. Auserdem:

Wochenrevue! Das Neueste aus aller Welt.

Zahlreiche hochinteressante Einlagen! Das Theater bietet infolge seiner guten Ventilation einen äusserst angenehmen Aufenthalt. Gutgepflegte Biere. Rauchen gestattet!

Anfang: Sonntags 2 Uhr, wochentags 5 Uhr. Eintritt jederzeit.

Voranzeige!

Am 15. September: Eröffnung der Saison! Nur neueste Sujets! Starkbesetzte Knstlerkapelle.

Jeden Freitag: Künstler-Abend.

Vorverkauf an der Kasse und im Zigarrengeschft von L. Wolf, Postplatz.

Stadt Amsterdam, Laubegast.

Sonntag, Feine öffentl. Ballmusik. 10 Tanzmarken

10. Sept. 60 Pfennig.

Am Gasthause: Täglich 8. Konzert. Es ladet ein Golbs.

Gasthof Rippian

Sonntag den 10. Sept.: Bauernball.

Hierzu laden freundlichst ein: Otto Reidenreich u. Frau.

Restaur. Kaulbachhof

Kaulbachstrae 23. Fernruf 2000.

Zu Beginn der Winteraison erlauben wir uns, unsere Lokalitäten, insbesondere **Kegelbahn, Vereinszimmer und Gesellschaftssaal** zur Abhaltung von Vergnugungen aller Art usw. in empfehlender Erinnerung zu bringen. Hochachtungsvoll

Ernst Schneider u. Frau, früher Gruener, Ede-Circusstrae

Restaurant Pechhtte

Paul Gerhardtstr. 15

empfehlte seine freundlichen Lokalitäten.

Vorzgl. Speisen u. Getränke.

Eigene Schlchterei. Tel. 9919.

Paul Mager u. Frau.

Restaurant Julius Wendler

Gerokstrasse 7

empfehlte seine freundl. Lokalitäten

Gut, krft. Mittagstisch.

Eigene Schlchterei.

Hotel Demnitz

Loschwitz.

Jeden Sonntag: **Gr. Garten-Freikonzert** und **Gr. feiner Jugend-Ball.** Empfehle meinen Garten zur Abhaltung von Sommerfesten usw.

Hochachtungsvoll **H. Fischer.**

Restaurant Radeberger Hof

Radeberger Strasse 52.

Schlttiger Garten. Nippelkugelhahn.

Richard Gessner, gen. Knastler.

Hafenschchenke

König-Albert-Hafen

hält sich zum Besuch bestens empfohlen. Herrlicher Garten

Jeden Dienstag Schlchtfest

Karl Bartsch und Frau.

Man verlangt lebt die Biere der **Genossenschafts-Brauerei E. G. m. b. H. Niederpoyritz**

La Niederpoyritzer Genossenschafts-Böhmisch

H. Lager

Einfach, hell und dunkel. Sie sind vorzüglich und gut bekömmlich.

Ger. Speck

5 Pfund 70 Pf.

solange Vorrat reicht, zu verkaufen

Tharandter Str. 46.

Gasthof Birkigt.

Das großen Erfolges wegen nächsten Sonntag

nochmals **Schnitter-Weigen** aufführungen.

Entree diesmal nur 10 Pf.

Es ladet ergebenst ein **Georg Kuhnke.**

Restaurant Zum Lindenbaum

Bittenberger Straße 42

Empf. warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Jessenkeller-Lager, edel Bayerisch sowie gutes Einfach-Bier.

Agnes verw. Wolke.

Bach's

Montag den 11. September

Bach's

beginnen

95 Pf.

Durch außergewöhnliche große Gelegenheitskäufe sind wir dieses Mal in der Lage, unsere

95-Pf.-Tage

zu einer

Sensation I. Ranges

zu gestalten.

Tage.

Beachten Sie und prüfen Sie die Preise der ausgestellten Artikel. Die grosse Billigkeit derselben wird Sie überraschen.

95 Pf.

Tage.

Wäsche

- Weisse Damen-Hemden, Phantastefasson m. Band durchzug . . . Stück 95 Pf.
- Weisse Damen-Hemden mit gesticktem Koller od. Zwickelinsätzen Stück 95 Pf.
- Weisse Nachtjacken in Körperharchent od. Sommerstoff . . . Stück 95 Pf.
- Weisse Damen-Beinkleider, Antefasson od. Briefenform . . . Paar 95 Pf.
- Weisse Anstands-Röcke aus Körperharchent Stück 95 Pf.
- Weisse Stickerei-Unterhosen in bio. Ausführung, eleg. Fasson . . . Stück 95 Pf.
- Calmae-Unterlagen 3 Stück 95 Pf.
- Flanell-Wickeltuch 95 Pf.
- Frottier-Badetüch. Stück 95 Pf.
- 1 Posten Frottier-Handtücher, Jacquard-Muster, Wert bis 1.50 Stück 95 Pf.
- Prinzess-Schürzen mit Trägern in reichl. Weite Stück 95 Pf.
- Mieder-Schürzen in Trägern, schöne Fasson, gute Stoffe . . . Stück 95 Pf.
- Wirtschafts-Schürzen, reichliche Weite Stück 95 Pf.
- Türkische Satin-Tändel-Schürzen, mit Trägern, Wert bis 1.65. Stück 95 Pf.
- Weisse Tändel-Schürzen mit Stickerei u. Trägern Stück 95 Pf.
- Kind-Reform- u. Träger-Schürzen, bio. moderne Fasson, Wert bis 2.10 Stück 95 Pf.
- Weisse Shirting-Taschentücher, gesäumt Dpb. 95 Pf.
- Weisse Linon- od. gebrauchsfertige Tücher 1/2, Dpb. 95 Pf.
- Bunte Zephir-Taschentücher, gesäumt 1/2, Dpb. 95 Pf.
- Batist-Taschentücher mit bunter Kante, für Damen 1/2, Dpb. 95 Pf. für Herren 1/4, Dpb. 95 Pf.
- Bunte Flanell-Anstands-Röcke, gebogt Stück 95 Pf.
- Bunte Flanell-Damen-Hosen. Paar 95 Pf.
- Calmae-Unterröcke 95 Pf.

Mützen

- Teller- u. Kieler Mützen, marine, braun, aparte Ausführung . . . Stück 95 Pf.
- Kinderkappechen in Filz, Tuch u. Samt. St. 95 Pf.
- Tiroler Hütchen in Leder- od. Filztuch, St. 95 Pf.
- Knaben-Sportmützen, marine oder englische Charakter . . . Stück 95 Pf.

Krawatten

- 2 Stück eleg. Krawatten, Regatier u. Diplomaten, in Aerton . . . 95 Pf.
- Mod. breite Binder 95 Pf.
- Schmale Binder, in farbig gemustert . 3 St. 95 Pf.
- Diplomaten . 3 Stück 95 Pf.

Herren-Artikel

- Kragen in den modernst. Fasson . . . 3 Stück 95 Pf.
- Weisse Serviteurs Serie I 2 Stück 95 Pf. Serie II 3 Stück 95 Pf.
- Bunte Garnituren (Zerb. u. Manschett.) u. 1 Krawatte zusammen 95 Pf.
- Gummi-Herren-Hosenträger, Wert bis 1.45 Paar 95 Pf.

Stickerei

- Breite Batist- und Madapolam-Stickerei, Streifen 4 1/2 m . . . 95 Pf. und
- Wäsche-Stücke, el-Bogen, 2 Streifen à 4 1/2 m . . . 95 Pf.
- Hemden-Spitze, Trimming-Bogen und Wäschebörchen Coupon, 25 m 95 Pf. Breite Rockstickerei, Wert bis Mtr. 1.00, 2 m 95 Pf.

Schals

- Theater-Schals mit bunten Blumen-Kanten Stück 95 Pf.
- Schw. Spitzenschals Stück 95 Pf.
- Reise-Plaids in modernen Dessins, hohe Qualität Stück 95 Pf.
- Reise-Schals in mod. Farben . . . Stück 95 Pf.

Kleiderstoffe

Ganz besondere Gelegenheitsposten

- Blusenstoffe, mod. Streifen, gute Qualität, Wert bis Meter 1.95, Meter 95 Pf.
- Kostümstoffe, ca. 110 cm breit, schwere Qual., Meter 95 Pf.
- Kinderkleiderstoffe in schönen far. Dessins, Meter 95 Pf.
- Kleiderstoffe, 3/4 Teil reine Wolle, moderne Farben, 110 cm breit, Wert bis 2.45. . . Meter 95 Pf.
- Reinwollene Cheviots in vielen Farben . . . Meter 95 Pf.
- Velour-Flanelle, schöne Streifenmuster, Serie I 2 Mtr. 95 Pf., Serie II 2 1/2, Meter . . . 95 Pf.
- Kleider-Samte in vielen Farben . . . Meter 95 Pf.
- Reinseid. Libertys u. Japons, mod. Herbstfarb. Mtr. 95 Pf.
- Unterrockstoffe, gestreift Mod 3 Meter 95 Pf.

Exzeptionell!

- Jackett-Cloth, 140 cm breit, Wert Meter 2.45 . . . Meter 95 Pf.

Gardinen

- Tüllgardinen, gute Qualität, Serie I 2 Mtr. 95 Pf., II 2 1/2, Mtr. 95 Pf., Serie III 3 Mtr. . . 95 Pf.
- Kongressstoffe, 110 cm breit, glatt und gestreift, Serie I 2 Mtr. 95 Pf., Serie II 2 1/2, Mtr. 95 Pf.
- Vitrage, ringsum gebogt, aus gutem Körper . . . Stück 95 Pf.
- Möbel-Katton, moderne Dessins . . . 2 1/2, Meter 95 Pf.
- Filztuch-Kanten und Stickerei Serie I 2 1/2, Meter 95 Pf., Serie II 3 Meter 95 Pf.
- Filztuch-Lambrequins mit Stickerei, Serie I Stück 95 Pf., Serie II 3 Stück . . . 95 Pf.
- Filztuch-Tischdecken mit Stickerei . . . Stück 95 Pf.
- Filztuch-Garnituren, gestickte Ränder mit 2 Decken zusammen 95 Pf.
- Große Axminster-Vorlage . . . Stück 95 Pf.
- Wachstuch-Tischdecke Stück 95 Pf.
- Linoleum-Läufer Meter 95 Pf.
- Erbstüll-Läufer m. 2 Decken mit Applikation . . . auf 95 Pf.
- Erbstüll-Brise-Bise mit Volant . . . 2 Stück 95 Pf.
- Kinder-Steppdecken Wert bis 1.70 . . . Stück 95 Pf.
- Milieux mit reichgestickten Eden . . . Stück 95 Pf.

Konfektion

- Mod. Kimono-Damen-Blusen aus Velour-flanell . . . Stück 95 Pf.
- Velour-Frauen-Jacken . . . Stück 95 Pf.
- Velour-Kinder-Kleidchen . . . Stück 95 Pf.
- Russenkittel aus schönem Velourflanell, apart gearbeitet . . . Stück 95 Pf.

Gürtel

- Schw. Samt-Gürtel 2 Stück 95 Pf.
- Schw. Samt mit schön. Stahl-Schließen. Stück 95 Pf.
- 1 Posten Gummi-Gürtel in Gold, Silber u. Seibeng, Wert bis 2.45 . . . Stück 95 Pf.
- Gürtel-Gummi, beste Seidenware . . . Meter 95 Pf.

Weisswaren

- Tüllstoffe in modernen Dessins, Wert b. Mtr. 2.10 Meter 95 Pf.
- Reinseidene Taftbänder circa 11 cm breit, viele moderne Farben, 3 Mtr. 95 Pf.
- Unterrock-Volants 95 Pf.

Tapiserie

- Vorgezeichnete Bettwandschoner, Plättbreitbezüge, Besenvorhänge, Paradehandtücher, gestickte u. vorgezeichnete Wandschoner, Sofakissen Klammerschürzen 95 Pf.
- 1 Posten Tapiserie in russ. Leinen, Milieux-Puffer, wie Tischläufer, Milieux und Kissen, Wert 1.75 Stück 95 Pf.

Diverses

- Damen-Taschen in Samt mit langer Schnur Stück 95 Pf.
- Damen-Korsetta in Damast und Drell Stück 95 Pf.
- Strickgarn in grau und sch. haltbar, ergiebige Qual. 1/2 Pfund 95 Pf.
- Kinder-Sweaters in biberfen Erphen, fräftige Qual. schöne Dessins . . . Stück 95 Pf.

Baumwollwaren

- Stangenleinen u. Damast, 130 cm breit, gute Qual. Meter 95 Pf.
- Bettuch Halbleinen, 140 cm br., fräftige Qual. Meter 95 Pf.
- Stahluch, 150 cm breit, fräftige Qual., zu Bett-tüchern . . . Meter 95 Pf.
- Elsäss. Hemdentuch und Renforcé, circa 80/84 cm breit, beste haltbare Qualität Serie I 3 m 95 Pf. Serie II 2 1/2, m 95 Pf. Serie III 3 m 95 Pf.
- Weiss Körper-Barchent Serie I 2 m 95 Pf. Serie II 2 1/2, m 95 Pf.
- Bunte Hemdenflanelle Serie I 3 m 95 Pf. Serie II 3 m 95 Pf.
- Schürzen Gingham, circa 90 cm breit, 2 m 95 Pf.
- Bunt-Windzeug Serie I 2 1/2, m 95 Pf. Serie II 3 m 95 Pf.
- Bunte Tischdeckenstoffe circa 110 cm breit Meter 95 Pf.
- Schenschürzenstoffe, richtige Breite 2 m 95 Pf.
- Bunt Bettkattan, 3 m 95 Pf.
- Bunt # Bettzeug, weil eingeln, Wert b. Mtr. 70 Pf. 2 m 95 Pf.
- Weisse Tischtücher in Jacquard und Drell. Stück 95 Pf.
- Bunte Kaffeedecken, mit und ohne Franse Stück 95 Pf.
- Bunt # Wischtücher u. Staubtücher 1/2, Dpb. 95 Pf.
- Weisse Crep-Milieux mit gelblicher Blumenante 95 Pf.
- Handtücher in grau, reich. Größe 50/100 1/2, Dpb. 95 Pf.

Strümpfe

- Damen-Strümpfe, engl. Langschwarz und leberfarbig 3 Paar 95 Pf.
- Damen-Strümpfe, deutsch 3 Paar 95 Pf.
- Herren-Schweiss- und Vigogne-Socken, 8 Paar 95 Pf.
- Herren-Socken, weisse Qualität, 50% Wolle 2 Paar 95 Pf.
- Annährfüsse . 6 Paar 95 Pf.
- Kamelhaar-Socken reine Wolle . . . Paar 95 Pf.

Ludwig Bach & Co. Wettiner 3 Strasse 3

Diana-Saal

Jeden Sonntag u. Montag
Öffentl. Ballmusik
 Sonntags von 4-1/2 Uhr
Freitanz.
 Sonntags von 7-11 Uhr der allgemein
 beliebte Grand bal paré.
 Herren 50 Pf.
 Damen 20 Pf.
H. Haase, Beführer.

Jagdweg.
Reichshallen, Palmstraße 13.
 1 Min. vom Postplatz.

Sonntag und Sonntag
Große öffentl. Ballmusik.
 4-1/2 Uhr: Freier Tanz. — Ende 1 Uhr.
 12 Tanzmarken 60 Pf.
 Täglich: **Grosse Gesangs-Konzerte.**
 Hierzu ladet ergebenst ein **Theodor Rudolph.**

HAMMERS HOTEL

„ Jeden Sonntag und Montag „
Elite-Ballmusik
 Ausgeführt von der beliebten Hauskapelle
 „ „ Strassenbahnlinien 1, 2, 3 und 22 „ „

Wilder Mann.

Jeden Sonntag
Grosse Ballmusik.
 Kontertanz.

Gasthof Pieschen.
 Sonntag: **Große öffentl. Ballmusik**
 bis nachts 1 Uhr. — 10 Stück Tanzmarken 60 Pf.
 Hierzu ladet ergebenst ein **August Leipert.**

Watzkes Balletablisement, Postplatz-Mitteln.
 Jeden Sonntag: **Schönste Ballmusik d. Residenz**
 von der Kapelle des Inf. Sächs. Jäger-Bataillons Nr. 13
 Um 5 u. um 9 Uhr: Kontert. Von 4-1/2 Uhr Freier Tanz.
 Hochachtungsvoll **Paul Watzke.**

Renoviert! **Feen-Saal** Renoviert!
Deutsche Reichskrone
 Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße
 Sonntag und Montag
Große Elite-Ballmusik
 Sonntag Anfang nachm. 4 Uhr
 Montag Anfang abends 7 Uhr
 M. A. Pötzsch, Besitzer

Renoviert! **Waldvilla** Heute sowie jeden Sonntag
 Trachau **Ein feines Säuzchen.**

Gasthof zum Lamm
 Dresden-Trachau, Leipziger Straße 220.
 Jeden Sonntag: **Feiner Ball.**
 Von 4-8 Uhr: Freier Tanz und Gartenfreikonzert.

Erholung Sonntag und Montag
Feine Ball-Musik
 Sonntag bis nachts 1 Uhr: Tanz.
 Von 4-7 Uhr: Freitanz.
 Montags 10 Tanzmarken 60 Pf.
 Es ladet ergebenst ein **Paul Wolluh und Frau.**

Germania Ballmusik
 Alt-Grana.

Grüne Wiese.
 Dresden-Grina, am Ausgang des Großen Gartens.
 Sonntag: **Große öffentliche Ballmusik.**

Gasthof Blasewitz
 Sonntag: **ff. Militär-Ballmusik.** Mitgl. von 177.
 Es ladet ergebenst ein **Louis Orland.**

Kristall-Palast

Dresden-Fr., Schäferstraße 45.

Konzert- und Ball-Saal
Sächsischer Prinz
 Sonntag und Montag
ff. Jugend-Elite-Ball bis 1 Uhr nachts.
 Neue Wiener Besetzung.
 Neue effektvolle Dekoration. Strassenbahnlinie 19, 21 und 23.

Bellevue
 Walthersstraße 27, am Friedrichshäuser Bahnhof
 Sonntag u. Montag **Große öfftl. Ballmusik**
 bis 1 Uhr. — Sonntag von 4-8, Montag 7-1/2 Uhr: Freitanz.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Oswin Nitzsche u. Frau.**

Körner-Garten Gr. Meissner Str. 19
 Sonntag u. Montag **Öffentl. Ball.**
 Montag Tanzverein von 7 bis
 11. 30 Pf. Ad. Bittlerlich.

Gasthof Wöllnitz.
 Strassenbahn-Verbindung Klotzsche-Wöllnitz
 Sonntag von 4 Uhr an **Öffentliche Ballmusik**
 Garten-Freikonzert.

Schweizerhäuschen
 Schweizer Straße 1, nahe Chemnitz Straße.
 Sonntag und Montag
Öffentliche Ball-Musik.

Bürgergarten, Löbtau.
 Schöner Saal! **Läbecker Str. 16.** Schattiger Garten!
 Jeden Sonntag und Montag **Öffentliche Ball-Musik.**
 Startes Orchester! — Neueste Tänze!

Gambrinus-Säle, Löbtau
 Strasse 66.
 Jeden Sonntag
öffentl. Ball-Musik 10 Tanzmarken
 60 Pfennig **M. verw. Hess.**
 Es ladet freundlichst ein

Blumensäle
 Telefon: 12034 Blumenstr. 48 Telefon: 12034
 Jeden Sonntag **Feiner Ball**
 und Montag: **Neueste Tänze.**
Grossartige Dekoration!
 Werten Vereinen und Korporationen stelle meinen grossen
 Saal und Vereinszimmer kostenlos zur Verfügung.

Schulterhaus
 Heute Sonntag von 4 Uhr an
Schneidige öffentliche Ball-Musik

Feldschlösschen, Kaditz
 Jeden Sonntag **Feine Ballmusik.** Eintritt frei.
 Tour 5 Pf.

Gasthof Kaditz.
 Jeden Sonntag
Große öffentliche Ball-Musik.
 Jede Tour 5 Pf. Hochachtungsvoll **Friedrich Hantsohn.**

Gasthof Seidnitz
Morgen Sonntag Ballmusik.

Sonntag u. Montag
 in den feinsten, herr-
 lichen Sälen
Große schneidige
Ballmusik
 Montags Damen und
 Herren freier Eintritt.
 Es ladet ergebenst ein
August Lorenz.

Ein jeder Hofenavaller
 Tanzt im „Gladium“.
 Bei goldnem Zeug und editem
 Da geht die Zeit herum! Hier
 Ein jedes hübsche Mädchenlein
 Das findet man auch dort.
 Die Augen hell wie Sonnenschein,
 Die lassen dich nicht fort!
 Ein Mädchenlein, ein Cavalier,
 Ein Walzer, Art und fein,
 Nicht schöner kann es lag id dir,
 Als wie in Rädny sein!
Herzlich willkommen!
Franz Jilgen.

Drei-Kaiser-Hof
 Sonntags von 4 Uhr, Montags von 8 Uhr an
Grand-Elite-Ball.
 Sonntags von nachmittags 4 Uhr an
Frei-Tanz.

Mitten im Zentrum von Dresden
 Fischhofplatz 10
Central-Halle
 Jeden Sonntag u. Montag
Ballmusik.
 konkurrenzlos

„West End“
 Dresden-Pfauen, Chemnitz Straße 107.
 Sonntag und Montag

Feiner Ball
 Hochachtungsvoll **H. u. E. Müller.**

Tonhalle
 Glacisstrasse 28 (Haltestelle der Ringbahn-Linie 26)
 Sonntag Anfang 4 Uhr, Montag Anfang 6 Uhr
Öffentl. Ballmusik.
 Ergedenst ladet ein **S. Tettendorf.**
 Werten Vereinen und Gewerkschaften stehen produktvoller großer
 und feiner Saal und sonstige Bequemlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung.

Ballhaus
 Dresden-N., Bautzner Straße 35.
 Jeden Sonntag und Montag
Grosse Künstler-Ball-Musik.
 Sonntag Anfang 4 Uhr. — Montag Anfang 7 Uhr.
 Achtungsvoll **Alfred Pfahl.**
 — Bitte und Helfer wie bekannt vorzüglich.

Zum **Leubnitz-Neuostra**
alten Kloster Jeden Sonntag **ff. Ball.**
 Neueste Wiener Volksmusik.
 Hochachtungsvoll **R. Seidel.**

Felsenkeller.
 Jeden Sonntag
Konzert und Ball.

Gasthof Kaitz 10 Minuten von Kaditz
 Jeden Sonntag **Große Ballmusik.**
 Tour 5 Pf. Eintritt frei.
 Es ladet erg. ein **A. Jähde.**

Paradies-Garten, Zschertnig
 Ansonst ist jedes Festzugs-Gloßl errent. — Gedulde der Stensteln.
 Sonntag u. Montag **Grosser Elite-Ball**
Speisen und Getränke in bekannter Güte
 Hochachtungsvoll **Max Ad. Seide.**

Entschünger Mühle.
 Heute Sonntag: **Feine Ball-Musik.**
 Hierzu ladet ergebenst ein **C. Seacr.**

Gasthof Niedersedlitz. **Öffentl. Ballmusik**
 10 Tanzmarken 60 Pf.
 Th. Freitag u. Frau.
 Es ladet freundlichst ein

Gasthof Sächs. Wolf, Deuben.
 Sonntag: **Feine öffentliche Ball-Musik!**
 Es ladet ergebenst ein **W. Klein.**

Verband der freien Gast- u. Schankwirte Deutschl.
Zahlstelle Dresden u. Umgegend.

Parte- und Gewerkschaftsmitglied! Die Unterzeichneten erlauben sich mit der Bitte um die herauszugeben, bei ihrem Besuche sowie bei Verabreichung von Speisen, Trinken, kleineren Vereinen, Fabrikarbeiten usw., die Mitglieder unserer Verbände zu berücksichtigen. Sie werden hierdurch für unseren Glauben mit guten Worten und Werken aufzurufen.

Restaurant	Adresse	Telephon	Preis- zimmer Perf.
Dresden-Altstadt:			
Adam	Kaulbacherstraße 14	2700	90-150
Starke	Böhmische Straße 55	11 189	90-150
Werlich	Prelliener Straße 31		20
Zuber	Seimstraße 24		30
Scholz	Bismarckstraße 21		—
Hugo Richter	Josephinenstraße 13		30
Zehner	Lehnstraße 14		40
Müller	Lehnstraße 37	7164	40
Mütschke	Lehnstraße 2	7937	40
Kohl	Große Klausenische Straße 12		35
Küster	Freiberger Platz 11		60-100
Fählinger	Freiberger Platz 24		15
Gasthaus			
Restaurant			
Weide	Altenauer Straße 6		40-80
Muller	Zehdenstraße 7		20
Rohler	Waldschmidtstraße 8		30
Rühnel	Freiberger Str. 31	2006	80-100
Hoffmann	Freiberger Straße 29	6346	80-80
Richard Wirthgen	Angewandte 1		30
Jörderer	Altenauer Straße		20-60
Hindessen	Herbergstraße 21		40
Trenka	Potenbaurerstr. 45	19381	40-80
Wolf	Martinstraße 34		60
Vornmann	Lehnstraße 62		80-80
Hoffmann	Schützenallee 1	2445	—
Bedfelder	Jahader Germenta	8892	50-60
Gasthaus			
Restaurant			
Knauer	Kleine Klausenische Straße 43		40-150
Wächter	Bismarckstraße 93		30
Gegenbauer	Lehnstraße 18		40
Niebig	Lehnstraße 18 (Schützenplatz)		70-100
Thürmer	Mohrenstr. 106	11236	40-60
Freiberger	Altenauerstraße 47		30-30
Hoffmann	Lehnstraße 60		50
Böhme	Lehnstraße 26		40
Paul Schmitz	Feldschloßstraße 4		35
Bernhard Köhler	Lehnstraße 42		80-70
Büchel	Freiberger Straße 28	18627	50-80
Wogt	Arnoldstraße 1	5081	—
Dantusch	Lehnstraße 35		—
Dresden-Neustadt:			
Restaurant			
Zimmermann	Mohlenstraße 10	9069	90
Widder	Schönbrunnstraße 1	9499	20-150
Engel	Böhmische Straße 41		40
Schuster	Maldimannstraße 14		—
Michaelis	Lehnstraße 21		40
Jenisch	Schiffers Straße, Ludwigsstraße 1		20
Schöder	Lehnstraße 13	10356	40-100
Schönburgerhof	(Znh-Gärmer) Finkenstr. 36		80
Paul Leichter	Großenhainer Str. 33	11617	40
Zieschang	Lehnstraße 32		50-60
Dresden-Pieschen:			
Restaurant			
Fahms	Lehnstraße 12		100
Schulz	Großenhainer Str. 116	19241	50-70
Stabe	Großenhainer Straße 129		80
Wörner	Marienhofstraße 63		20-60
Wittich	Marienstraße 62		80
Joseph Koppel	Lehnstraße 1		—
Riemich	Freiberger Straße 8		—

Restaurant	Adresse	Telephon	Preis- zimmer Perf.
Dresden-Trachau:			
Restaurant Gänzel	Reißerstraße, Alt-Trachau Nr. 14		80-90
Wibius	Reißerstraße 34		80
Dresden-Uebigau:			
Restaurant Zeiser	Zur Kette		50
Dresden-Mickten:			
Restaurant Koth	Winterstraße 12		40-80
Dresden-Kaditz:			
Restaurant Vör	Rechnerstraße 2a	2391	50-70
Wehle	Rechnerstraße 20		40
Radebeul:			
Restaurant Mar Müller	Erdmannstraße 24		100
Dresden-Striesen:			
Restaurant Birnstengel	Schandauer Str. 45	7128	40
Deutsche Eiche (Inhaber Kas)			25-200
Barthel	Schandauer Straße 60		60
Hinders	„Deutscher Frieden“, Marktgraben-Deinrich-Platz 21	18828	30-40
Guhle	Glashütter Hof, Glashütter Str. 97	7099	20-60
Genzel	Schumannstraße 4		50
Wrobel	Forster Straße 14	19261	30
Fischer	Zum Polshofgarten, Bismarckstr. Straße 78	7852	25-40
Dresden-Gruna:			
Restaurant Zidler	Wühlstraße 30		60
Paulsdorf	Gruna-Seidnitz, Bodenbacherstr. 60		60
Dresden-Seidnitz:			
Restaurant Klotz	Gabnerstraße 7	19227	50
Dresden-Löbnitz:			
Restaurant Schillinghof	Jah. John, Reismeyer Str.		50
Kämpfe	Bernerstraße 36		20-100
Schlegel	Deubener Straße 5		40
Groß-Zschachwitz:			
Restaurant Seemann	Simonstraße 10		150
Leuben:			
Restaurant Goldner Stern	Jah. Nölzig, Bahnhofstr. 15		—
Niedersedlitz:			
Restaurant Hauptvogel	Nordstr. 50		50-80
Strahl	Telephon: Amt Niedersedlitz 2800		60
Lockwitz:			
Restaurant Wilhelm			60
Coschütz:			
Restaurant Bertram	Dresdner Straße 2		90-80
Welschhufe:			
Restaurant Weigt	Bahnhofstation Dänischen-Goldne Höhe		90

Varieté Musenhalle

Vorstadt Löbnitz — Strassenbahn-Linie 7.

Heute neues Programm.

Das lustige Kleeblatt, Schwant.
Manöverliebe, Militär-Summerspiele.
Lachen ohne Ende!
Sowie der vorzügliche Solisterteil.
Im Kinematographen: Neue Bilderreihe.
Sonntag nachmittag ein Kind mit Eltern frei!

Im Ballsaal I. Et.: Tanz bis 1 Uhr.
Wochentags Vorzugskarten Günstigkeit.

Alter Dessauer, Niedergorbnitz

Sonntag
Große öffentliche Ball-Party.
Um gütigen Zutritt bitten
Reink. Mönch u. Frau.

Bilz Luft-Bad

Lößnitzgrund (Meißner).
Schöne und große Meißner-
Lößnitz im Jagdschloß.
Sport - Spiel - Erholung
Erweite. 18 Pl. Bad 24 Pl.

Jägerhof, Niederlöbnitz

Hygienische Ausstellung
Taifun
"Das Freudenrad."
Die größte Attraktion des Sportparks und Erholungsparks.
(Der Clou von Brüssel, 375 000 Besucher.)

Etabl. Döhlener Hof zur Roten Schänke

Sonntag: Grosse öffentl. Ballmusik.
Anfang 1 Uhr bis nachts 1 Uhr
ausgeführt von der neuen uniformierten Hauskapelle.
Es ladet freundlichst ein
Heinrich Mülller.
Sucht empfehle ich meinen großen idyllischen Kindergarten und meine neue herrlichsmögliche Kegelbahn.

Gasthof Sohlisdorf. Oeff. Tanzmusik

Morgen Sonntag
Friedr. Lommasch.

Gasthof Coschütz Gasthof Gittersee Gasth. Zschiedge Prinzenhöhe, Cunnersdorf

Morgen Sonntag:
Grosse öffentliche
Ball-Musik.

Gasthof Kl.-Naundorf.

Morgen Sonntag:
Gr. öffentl. Ballmusik.
Hierzu laden ergebenst ein
Hd. Sauer und Frau.

Achtung! Gasthof Nickern

Sonntag und Montag, den 10. und 11. September:
Großes Preisschießen
1. Preis: Ein lebendes Schwein. Wert ca. 100 Mk. 2. Preis: 4 Schinken.
3. Preis: 2 Schinken. 4. und 5. Preis je 1 Schinken usw.
Sonntag von nachts 4 Uhr an: **Feiner Ball.**
Hierzu laden ergebenst ein
Rich. Knobloch und Frau.

Vier Jahreszeiten, Radebeul.

Morgen Sonntag:
Große öffentliche Ballmusik
Hierzu laden ergebenst ein
O. Schunke und Frau.

Restaurant zur Sängerbürg

Dresden-Mickten, Naundorfer Straße 20
empfiehlt seine Lokalisation einer geeigneten Beachtung. Vereinszimmer nach mehrerer Tage frei. Schöner schattiger Garten. Für Speisen und Getränke ist bestens geforgt. Eigene Schlächterei, Freiburger Biere, Kochkunstvoll
G. Mohr und Frau.

Ball-Etablissement „Stadt Leipzig“

Residenzstraße 70.
Strassenbahnlinie 15.

Feiner Ball

bis nachts 1 Uhr.
Vereinen und Gewerkschaften empfehle meinen Saal zu Vergnügen und Versammlungen angelegentlichst.
Willy Schilbach.

Gasthof Stetzsch.

Montag den 11. September 1911
Einmaliges Gastspiel des Herrn Willy Körner
Mitglied des Friedrich-Wilhelms-Königlichen Theaters in Berlin.
Unter anderem: **Fritz Reuter-Rezitationen — Lieder von A. F. Hübner — Bis früh um vier.** Schwant.
Billette im Vorverkauf im Gasthof: 1. Platz 65 Pf., 2. Platz 40 Pf. An der Abendkasse: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf. Anfang 8 Uhr. **Kasseeöffnung 7 Uhr.**
Nach der Vorstellung Ball.
Zu reichem zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
Richard Bauer, Willy Körner.

Goldene Krone, Strehlen.

Jeden Sonntag und Montag
Tanzmarken! **Ballmusik! Neue Tänze!**
Hochachtungsvoll **H. Hebenstreit.**

Restaurant-Übernahme.

Der geübten Einwohnerschaft von Mookritz-Dresden, werden nachbar, Freunden und Bekannten die höfliche Mitteilung, daß wir das **Restaurant z. Brauerei Mookritz** in Mookritz übernommen haben. Wir werden eifrig bemüht sein, allen uns Besuchenden in Speisen und Getränken nur das Beste zu bieten. — Mit der Bitte, uns in unserm Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnen
Hochachtungsvoll **L. Lachsteiner und Frau.**

Schloß-Schänke Uebigau

Herrl. Garten. Gesellschaftssaal. Gute Kegelbahn.
Oskar Bernhard.

Speist man gut und billig
Anschank von **Märzen-Bier**
(Löwenbräuerei München).
Abends von 8 Uhr an **fidele Biermusik.**
Zur Aufführung kommt
Dresdner Schubplattler. (Anmeldung)
Abendkarte zu kleinen Preisen.
Es ladet ergebenst ein
G. Reinhardt.

Verein „Arbeiterheim“, Bodenbach-Zelb.

Bei Ausflügen in die böhmische Schweiz empfehle ich folgende Gewerkschaftshäuser:
Volkshalle in Bodenbach
Größtes Tanz- und Garten-Etablissement der Gegend.
Mauschäft Feischeln, mitten in der Stadt, in 5 Minuten von Bahnstation und Wäldchen erreichbar. Herrlicher, großer, schattiger Garten. Schöner Saal, Raum für 3000 Personen, ausgezeichnete und fleißige Bedienung. Lohrende, kurze Ausflüge in die interessante Umgebung.
Arbeiterheim Krochwitz
von Bodenbach in 25 Minuten zu erreichen, bietet mit seiner Lage eine herrliche Aussicht in das Elbtal, bester großer Garten und schönen Saal, Wipfelmäßig. Raum für 3000 Personen. Solideste Preise, gute Speisen und ff. Getränke.

Arbeiterheim Bergschloß Steinpolitz

Herrliches Bergrestaurant mit schönem Rundblick in das Elbtal. Schöner, neuer Saal, Kegelbahn. Raum für 4000 bis 5000 Personen. Von Zelbich in 1 1/2 Stunde zu erreichen, bietet infolge seiner herrlichen fülligen Gartenanlage eine wunderbar Aussicht. Für gute und billige Bewirtung wird garantiert.
Um gütige Berücksichtigung bei Ausflügen bitten
Die Verwaltungen der Gewerkschaftshäuser
Restaur. zum Landsknecht
empfiehlt warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
F. Lager, echt Bayerisch, gutes Einfaß-Bier.
Jeden Tag: **Wirtschaftliche Unterhaltung** durch neues Instrumentarium.
Festtage: **Schlachtfest.** 24. Vereinszimmer.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Dresden-Stadt.

Untenstehende Geschäfte empfehlen sich bei Einkäufen.

Dresden-Gotta

Erscheint 3mal wöchentlich.

Korn, Bäckermelker, Bäcker, Fleischer, Metzger, etc.

Matrapas Alkoholfreie Getränke, Erbsentzer Stahlwelle, Apotheken, etc.

Bier, Besen, Schuere, etc. Alex Leichsenring, Theresia Dreher, Bierbrauerei, etc.

Fischhandlung, Fleischerwaren, etc. Rich. Hantack, Walter Hoy, etc.

Gerling & Rockstroh Kesseldorfer, Kesselrohr, etc.

Heinze Kesseldorfer, Kesselrohr, etc. Heinze L. Hoffmann, Aug. Pfefferkorn, etc.

Lockwitz

H. Wärmner, Schuh-, Pantoffelfabr., etc.

Lungwitz Paul Heymann, Cigarrenfabrik, etc.

Naussitz Rudolf Seidel, Bäckermelker, etc.

Niederhässlich A. Veru, Kropf, Spiritus, etc.

Nietfersditz Webers, Bart, Papierfabrik, etc.

Max Otto Gotth. Feisner, Fleischer, etc.

Poltschappel Franz Böhm, Bäckermelker, etc.

Rabenau C. Glöckner, Kring, Haus- u. Klebgerb., etc.

Radoberg Apotheke zu Radoberg, Georg Hippel, etc.

Radohen Cigaretten-Haus M. Beck, am Bahnhof, etc.

Schmiedeberg Otto Weiß, Brot- u. Weißbäck., etc.

Tharandt E. Thiele, Fahrz., Nähm., Rep., etc.

Stetzsch Schöber, Bäckerei u. Konditorei, etc.

Otto Simon Schöber, Bäckerei u. Konditorei, etc.

Welsig Dampfbrauerei Welsig, Gustav Voigt, etc.

Richard Haase Dampfbrauerei Welsig, Gustav Voigt, etc.

Wilsdruff Emil Haupt, Bäckerei, etc.

Leuben A. Müller, Fahrz., Nähm., Rep., etc.

Leubnitz-Neu-Ostra Paul Hofmann, Bäckermelker, etc.

Leutowitz Joh. Becker, Schnitt- u. Wollw., etc.

Molkerei Naake E. Kaiser, Holz, Korb- u. Brikkett., etc.

Dresden-Loßlau

See-Automat Neu Ecke Seestraße Neu

Reisewitzer Biere tip-top!

Gelegenhalkaufe

Bauer & Haase Dr. Löbtau - 7 Verkaufsstellen

Gerdes Gerdes, Köhlerhandlungen, etc.

Moll Carl Moll, Zigarrenfabrik, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffel-Fabriken Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Dresden-Striesan

Pietät-Helmkehr

Hecker's Sohn

Gier und Porzellan

Ed. Wiegand

Hahn

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffel-Fabriken Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Dresden-Weißitz

Oscar-Billa

Döhlen

Grambach

Hahn

Hahn

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffel-Fabriken Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Dresden-Zwickau

Oscar-Billa

Döhlen

Grambach

Hahn

Hahn

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffel-Fabriken Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Dresden-Zwickau

Oscar-Billa

Döhlen

Grambach

Hahn

Hahn

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffel-Fabriken Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Dresden-Zwickau

Oscar-Billa

Döhlen

Grambach

Hahn

Hahn

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffel-Fabriken Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Waffeln Alfa Waffeln sind delikater, etc.

Persil

das selbsttätige **Waschmittel!**

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — **Erhältlich nur in Original-Paketen.**
Der Washtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!
 Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinig Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Vereine! Wirte! Sommer-Feste!

Beste bunte Stadlaternen
 100 Stück 2,50 M.
 Illuminations-Laternen
 Tugend von 15 Pf. an
 Girlanden-Fahnen
 Abziehspiel, Schmetter
 Vereinelotterien
 Tombola-Vorstellungen
 Kindererwinne

In Dresden einzig zu so unerreicht billigen Preisen nur bei
Ernst Koch Nachf.
 Galeriestraße 4, I. Telefon 9730.

Mutterspritzen

mit 2 Kanülen von 1,75 M. an.
 Epulfanen, Leibbinden, Menstruationspulver, Vorfalldind. u. Hygien.
Frauen-Artikel
 Preisliste gratis. Auf Post 10 Pfg. Nachf.
Frau Heusinger
 37 Am See 37
 Erster Laden vom
Dippoldswaldaer Platz.
 Genau auf Namen und
 Hausnummer achten.

Liebhaber

eines garten, reinen Gesichtes mit
 rosigem jugendfrischem Aussehen u.
 blendend schönem Teint gebrauchen
 nur die allein echte
Stieckpferd-Lilienmilch-Selbe
 von Bergmann u. Co., Kiebitz
 Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
 rote und spröde Haut in einer Nacht
 weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei
Bergmann & Co., König-Johann-Str.
Hermann Koch, Altmarkt 5
Walter Hahn, Blasewitzer Str. 15
O. P. Vogt, Rosenbauerstraße 36
Weigel & Zsch, Marienstraße 12
C. G. Klepperhahn, Reuenstraße 9
Max Hartig, Rosenstraße 24
Heinr. Otto, Annenstraße 31/32
Paul Schwarzlose, Schloßstraße 13
Otto Friedrich, Grenadierstraße 2
Frl. Teichmann, Strieflener Str. 24
 in Viehchen: Ernst Dressler
 in Trachau: Helor. Dienel
 in Blauen: Cath. verw. Ey
 in Löbtau: Viktoria-Drogerie
 in Cotta: Wilhelm Heymer.

Hygienische Neuheit!

Mein erprobter
Mutterspülapparat
 D. R. G. M.
 Ärztlich begutachtet
 leistet vortreffl. Dienste.
Frau H. Hellmich
 Dresden 5, Berliner Str. 48, I.

Instrumente
 aller Art
Musik-
 kauft und tauscht
DUF Otto Friebe 13
 Eckhaus Steinstraße.

empfehlen sein großes Lager in
 mod. Küchen- und Schlafzimmern.
 herrliche Malerei, sowie alle
 andere Möbel zu billigsten Preisen.
 Col. Leuten Teilzahlung gestattet.
Cotta, Wernsdorfer Str. 52.

Herren - Wäsche
 Krawatten, blaue Anzüge
 leih man am billigsten bei
E. Köhler, Am See 13.

Möbel- und Warenhaus „Merkur“



Neu eröffnet!
28¹. Scheffelstrasse 28¹.



Alles
Auf Kredit!
 bei
 denkbar kleinster
Anzahlung!

Herren- und Knaben-Anzüge
 Herren- u. Knaben-Paletots
 Damen-Konfektion
 Mäntel, Blusen, Kostümröcke
 Manufakturwaren

Möbel, Spiegel
 Polsterwaren
 Betten, Teppiche
 Gardinen

Alles
Auf Kredit!
 bei
 denkbar kleinster
Anzahlung!

Anzahlung von 4 M. an
 Abzahlung von 1 M. an wöchentlich.

Möbel- und Warenhaus „Merkur“.

Möbeltransport, Verpackung und Expedition.
 Lagerung
Transport
 von Möbeln, Verpacken und Gütern jeder Art im neuerbauten, feuerfesten
 Lagerhaus in Mitte der Stadt.
 von Heidepark von und nach den Bahnhöfen, in und außerhalb der Stadt,
 mit Zwei- und Dreirad und Automobil.
Vollständige Garantie bei soliden Preisen.
I. Rote Dienstmanns-Genossenschaft Expres.
 Rontor: Marienstraße 16.
 Fernsprecher 6488 (siehe unter Dienstmann). J. Grosse, Vorstand.

Weiß-, Fein- und Brotbäckerei
 von **Oskar Dittrich, Schatzstraße 61**
 empf. sich zur Lieferung aller Gebäckarten nach allen Teilen der Provinz
8 Prozent Rabatt!
 Die Gehilfenforderungen habe ich tarifvertraglich von dem
 Vorstand haben es, trotzdem ich auf meinen Wunsch nicht verdrängt
 wurde, so weit gebracht, daß mir sämtliche Militärlieferungen
 entzogen worden sind.



Brautleute
 kaufen solid und billig
Möbel
 echt und imitiert.
 Ausstattungen i. jed. Preislage bei
G. Leonhardt
 Am See 31.
 Soliden Leuten Teilzahlung!

H. A. Herrmann
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Elsasser Lederhosen, Arbeitshosen
blauen Maschinisten-Anzügen
Fleischer- u. Hausjaken
 Grobes reichhaltiges
Schuhwarenlager
 für Herren, Damen und Kinder.
Schaftstiefel und Arbeitsschuhe.
 Wie bekannt alles nur in guter Ware bei soliden Preisen.
Ziegelstrasse Nr. 6. Zum billigen Laden.

Schmerzloses Zahnziehen!
 Besonders ängstlichen und empfind-
 lichen Zahnleidenden zu empfehlen.
Zähne Mk. 1.80
 Kautschukplatte einberechnet.
 Kunstvolle Plombierungen. Umarbeitung von nichtstehenden
 Gebissen und Reparaturen billigst.

Reform Zahn-Praxis
 Zwingerstrasse 12 (früher Nr. 22)
 Pirnaischer Platz, Eingang Johannesstr. 29, I.
 Blasewitz, Schillerplatz 2 (Goethegarten).

Gegen Kopfkühe und da an Brust
 hilft sicher
Knax
 per Flasche Mk. —.50, erhältlich
 i. Dresden: Kreuz-Drog., Kreuzstr.
 u. Otto Timpf, Friedr.-Str. 32
 i. Dresden-R.: Drogerie z. Stern,
 Hauptstraße.
 i. Tr.-Blauen: Richard Herrlich,
 Weidauer Strasse 122
 i. Fortschappel: Adler-Drogerie,
 i. Deuben: H. Helm, Drogerie,
 Weitenhofstraße 12
 i. Briesnitz: Germania-Drogerie.

Herren-Anzüge
 und Paletots eigener Anfertigung
 von prima Woll-Stoff-Webereien,
 sauber und fein passend, auf Maß
 gearbeitet, empfiehlt fertig
 und nach Maß von 25—48 M.
Tuchlager Ritterstraße 4.
 Emil Mohlfeldt.

Haut- u. Harnröhrenleiden
 und deren Folgen, neu und veraltet, behandelt
 bei Männern und Frauen ohne Geschlechts-
 führung, ohne Medikamente, höchst durch
 jährige Erfahrung
Station für Naturheilkunde
 Blafewitzer Str. 30, I. Damen weiß, Zahn-
 Sprech- u. Behandl.-Zeit v. 9—9, Sonn- u. Feiertage

Oskar Schöne's
Brot-, Weiss- u. Feinbäckerei
 Bünastr. 45, Ecke Wallwitzstr., Tel. 5144
 empfiehlt sich zur Lieferung von Frühbrot nach allen Teilen
Löbtau und Plausens.
 Moderner Betrieb u. moderne Arbeitsverhältnisse
8 Prozent Rabatt!

Veranstaltungen.

Blumenkünstler-Verein. (Versammlung vom 30. August). Um 8 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Versammlung und gab Tagesordnung bekannt. Zum ersten Punkt, Quartalsabrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum zweiten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum dritten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum vierten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum fünften Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum sechsten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum siebten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum achten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum neunten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum zehnten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum elften Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum zwölften Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum dreizehnten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum vierzehnten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum fünfzehnten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum sechzehnten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum siebzehnten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum achtzehnten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum neunzehnten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum zwanzigsten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum einundzwanzigsten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum zweiundzwanzigsten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum dreiundzwanzigsten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum vierundzwanzigsten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum fünfundzwanzigsten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum sechsundzwanzigsten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum siebenundzwanzigsten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum achtundzwanzigsten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum neunundzwanzigsten Punkt, Abrechnung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit. Zum dreißigsten Punkt, Wahl eines einflussreichen Geschäftes von der Vereinigung, teilte der Kassierer einflussreiche Mitteilung mit.

Briefkasten.

D. S. Radig. 1. Bei Wochenlohn dürfen Abzüge für solche Fälle nicht gemacht werden. 2. Wenn Sie sich mit einer Beschwerde an den Massenvorstand. K. S. Meinen. Um derartige privatgeschäftliche Dinge kümmern wir uns hier nicht. W. Der Ausdruck stammt aus Frankreich, wo er zuerst auf die Arbeitervereine angewendet wurde, die sich von den Unternehmern gegen die Interessen der Arbeiter mißbrauchen lassen.

Bereitschaften für Sonntag.

Gemeinde- und Staatsarbeiter. Nachmittags 3 1/2 Uhr Herbstfest im Vriehmibad. Deutscher Metallarbeiterverband. Partie nach dem Saubachtal. Waldbrunn und Umgebung. Nachmittags 3 Uhr Volksversammlung im Hindenschlößchen zu Waldbrunn. Freie Schwimmer Dresden und Umg. Nachmittags 3 Uhr Schwimmfest im Käsebad, Elbberg. Vereinigter Männerchor, Bitterfeld und Umg. Herbstfest in Kinners Restaurant, Bitterfeld. Arbeitergesangsverein Trüch auf, Leipzig. Abends 7 Uhr Stiftungsfeier in Kinners Gasthof in Trüch. Arbeiter-Radfahrer-Verein Dresden. Mittags 1 Uhr Ausfahrt nach Trüch.

Arbeiter-Radfahrer-Verein für Leuben und Umg. Nachmittags 5 Uhr Stiftungsfeier im Gasthof zu Leuben. Vereinigte Radler der Köhlig-Ortschaften. Nachmittags 6 Uhr Herbstversammlungen im Gasthof Goldne Krone, Raddebul. Radfahrerverein Wanderlust. Trüch. Abends 8 Uhr Stiftungsfeier im Gasthof zu den drei Linden.

= Victoria-Salon =
26 Waisenhausstrasse 26
Täglich abends 8 Uhr (Sonntags 4 Uhr und 8 Uhr)
Das grosse Eröffnungs-Programm!
Tanz- Musik- Gesang- und Komödien-Ensemble.

Central-Theater.
Täglich abends 8 Uhr **Variété-Vorstellung**
Sonn- und Feiertags 8 1/2 Uhr.
Nachmittags-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen.

Aus einer der grössten sächsischen Gardinen-Fabriken habe ich große Gelegenheits-Posten Gardinen

erworben, die ich, solange der Vorrat reicht, weit unter Original-Preisen abgebe.

Gardinen	Möbel-Stoffe	Vitragen	Gardinen
Gardinen 028 an	Möbel-Stoffe, 180 cm br. 1 30 an in Rippe und Eröpe 1 an	Köper-Vitragen 250 an abgepaßt, m. reicher Spachtelarbeit Fenster von 2 an	Gardinen 195 an abgepaßte Fenster von 1 an
Kongress-Stoffe 045 an	Moquettes, 180 cm breit 4 75 an für Sofaabzüge von 4 an	Vitragen-Damast 075 an in Gefässer Fabricat, in allen Farben u. Breiten, etc. von 0 an	Künstler-Gardinen 650 an komplette Garnitur von 6 an
Scheiben-Gardinen von 015 an	Steppdecken 3 50 an mit Reformpapier von 3 an		Bunte Künstler-Gardinen 800 an komplette Garnitur von 8 an

H. Zeimann, Webergasse 1, Erste Etage, Ecke Altmarkt.

Restaurant Turmhalle, Cossebaude
Sonntag den 10. September
Schweinopressen - Vögel schießen.
Hierzu laden ergebenst ein
Dugo Zähr und Frau.
Grammophone
u. a. Platten-Apparate von 12 M. an
Trichterlose Apparate von 20 M. an
Rogert von ca. 2000 Stück
Schallplatten
doppelseitig bespielt
25 cm von 1.50,
30 cm v. 3 M. an.
Verzeichnisse gratis.
Musikwerke, Zithern,
Musikinstrumente aller Art,
Saiten usw.
Grösste Auswahl, billigste Preise.
Eigene Reparaturwerkstatt.
Schladitz Annenstr. 18
Laden
gegenüber dem Feuerwehrturm.
Feuer!
Bei Einwendung von nur M. 2.-
p. Nachh. M. 2.20 erhält jeder das
beste u. praktischste Taschen-
feuerzeug „Ewiges Zünd-
holz“ D. R. G. M. Prospekt über
Tisch- u. Salonfeuerzeuge franko.
Verlagsgesellschaft „Union“, Dresden-A. 18.
Für Brautleute! I fast neuer mod.
Kronleuchter (om. I schön Wand-
uhr lot. billig zu vt. Fürsten-
platz 2, 4. links bei Sch.

Der Neue-Welt-Kalender 1912

Soeben erschienen:

Preis 40 Pf.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung und die Zeitungsausdräger.

Die im Jahre 1906 in unserem Verlage erschienene, von Karl Eisner verfasste Schrift

Der Sultan des Weltkrieges

maroccanisches Sittenbild deutscher Diplomatenpolitik

Preis 40 Pfennig

ist wieder aktuell geworden und wird zur Anschaffung angelerntlich empfohlen. ::

Berlin Kaden & Comp., Zwingerstr.

Gewerklohn- und Forteligenoffen!
Uhren aller Art zu gut u. billigst repariert
Innenstrasse 28. 8.
Mar Richter.

15 Bände Klassiker

für 15 Mark.

- Chamisso 1 Bd.
 - Goethe 3
 - Grillparzer 1
 - Haus 1
 - Hebbel 1
 - Heine 1
 - Kleist 1
 - Körner 1
 - Lenau 1
 - Lessing 1
 - Schiller 2
 - Uhland 1
- Je nach Wunsch wird aller 8 oder 14 Tage ein Band geliefert.
Zu beziehen durch die
- Volks-Buchhandlung**
Grosse Zwingerstrasse.

Achtung! Radfahrer

Ein Posten neue Herrenräder, erste Marken, Wanderer, Opel, Germania, weit unter Preis zu verkaufen. Wachsbleichstr. 5. III. 1.

WAS SONST ERHALTEN SIE

Maschinen und hauseigenen, industriellen, Krankentraktoren, Wirtschaftskräfte, Reckwerke, alle Bohrwerkzeuge und Leitwerkzeuge, direkt von der Fabrik.
Julius Weibar, Oranienstr.

Frauen-Tee
R. Freisleben
nur Postplatz. 7.

Wut erb. Rindervagen billig zu vert. Radnauer Str. 10. II. 10.

Wagenverleih-

Geschäft, gut eingerichtet, ohne Konkurrenz, wegen Belastung sofort für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Kennnisse nicht erforderlich. Nur erschl. Reflektanten wollen sich melden. Offerten an Heilmann-Verlag, Frauenstr. 10. I. 11.

Erfinder!

Eine gute Idee kann zum Wohlstand führen bei sachgemäßer Ausführung. 570 Erfindungsaufgaben für 50 Pf. Probezeitung für Patentmeister gratis. Auskunft kostenlos. Patent-Ingenieur-Baron Ebel & Schmidt, Dres. en. Pester Str. 25.

Wohnung

1 Stube, Kammer, Küche u. grob. Vorhaus, i. umständlicher sofort zu verm. Bezugsbar 1. Okt. 1911.
Dr. Costa, Hebbelplatz 11. III. 1.
Freundl. Herren-Schlafstelle zu vermieten Köhligstr. 6. I. 1.

1 Maurer und 3 Arbeiter gesucht Kaiser Str. 134, vt.

Gießerei mit sämst. Zubehör für 200 M. zu verkaufen. Offert. unter M. 50 Exped. d. Blattes.

3-4 Malergehilfen für Neubau Kais. sucht Paul Mehlhorn, Wagermeister, Birkigt.

Deutscher Bergarbeiter-Verein

Am 7. September verunglückte tödlich der Kamerad

Bruno Oelemann

aus Klein-Baubors. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Die Beerdigung erfolgt Sonntag 1/8 Uhr vom Trauerhause (am Tunnel) aus nach dem Friedhofe.

Zahlreiche Beteiligung erwartet. Die Bezirksverwaltung.

Dank!

Für die zahlreiche innige und herzliche Teilnahme an dem Verlust unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester

Klara

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank.

Bernhard Jungnickel und Familie.

Für die in so reichem Maße bewiesene innige Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Großmutter, Frau **Auguste Siede**, durch Schrift, Blumen, Schmuck und Geleit zur letzten Ruhestätte fühlte ich mich verpflichtet, unseren innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wollkühse, Amerika, Ulrich, Jochenow, an Begräbnistage den 6. September 1911.

Sophas, Treibe, Kuchn. und Qualität unerreicht.
Königs Mittelstr. 21/22

Kinderwagen
Stappvermögen. In Form eines hübschen Canele. Gibt es kein Leben.
Littmannsche K. Pl. Köhlig u. Postplatz 1 am See.

Waisenhaustr. 32

Erfindl. Räder
extra bill. sowie alle Fabrik u. Reparatur. (a. Teilzahl.)
Gebr. W. i. Zahl. gen. M. Engel.
Fr. - Brauna, Zwingerstr. 20.

Niederpfeiferwitz.
Bestellungen auf die Dresdener Volkszeitung sowie auf sämtliche Periodikalliteratur nimmt entgegen
W. Heinrich
Pottschapper Straße Nr. 6
Annahme von Inseraten.

Die im Jahre 1906 in unserem Verlage erschienene, von Karl Eisner verfasste Schrift

Der Sultan des Weltkrieges

maroccanisches Sittenbild deutscher Diplomatenpolitik

Preis 40 Pfennig

ist wieder aktuell geworden und wird zur Anschaffung angelerntlich empfohlen. ::

Berlin Kaden & Comp., Zwingerstr.

Erfinder!

Eine gute Idee kann zum Wohlstand führen bei sachgemäßer Ausführung. 570 Erfindungsaufgaben für 50 Pf. Probezeitung für Patentmeister gratis. Auskunft kostenlos. Patent-Ingenieur-Baron Ebel & Schmidt, Dres. en. Pester Str. 25.

Wohnung

1 Stube, Kammer, Küche u. grob. Vorhaus, i. umständlicher sofort zu verm. Bezugsbar 1. Okt. 1911.
Dr. Costa, Hebbelplatz 11. III. 1.
Freundl. Herren-Schlafstelle zu vermieten Köhligstr. 6. I. 1.

Nach Gewicht! Weiße gewaschen pro Pfund 8 Pf. getrocknet pro Pfund 10 Pf. gerollt pro Pfund 14 Pf.

In Ausführung ohne Konturren!

Dresdner Haus- und Lohnwäscherei
Wilhelm Ramm, Rosenstraße 100

Globin
 bester Schuhputz

Überall zu haben.

Erste und größte amerikanische

Schuh-Reparatur-Werkstätten
 mit elektrischem Maschinen-Betrieb
 Haupt-Geschäft: Freiburger Str. 130
 35 Freiburger Platz 35 Leipzig Str. 49.
 Im letzten Jahr wurden 25 000 Paar bei mir repariert.

Gelegenheit

3000

echte prächtige

Straussfedern

gelangen jetzt zum Verkauf und kosten, 40 cm lang, 10—15 cm breit, nur 1 R., 42 cm lang nur 2 R., 45 cm lang nur 3 R., 50 cm lang nur 4 R., ca. 18 cm breit 6 und 8 R., 20 cm breit, 10 R., 25 cm breit 20 R., 30 cm breit 30 R. — Viele 100 Tausend Weißfedern, echt und Phantasie, Wafen, Getreide, Kompost von 50 Pf. an. Bügel in allen Farben am Lager, besonders vorteilhaft, zweifelhafte, schon zu 50 Pf.

Herm. Hesse, Scheffelstraße 10/12.
 Weithaus der Branche am Platz.
 Vom 4. September 1911 ab befindet sich meine Kanzlei

Georgplatz 15, II.
 im Hause der Firma Heinrich Niescher — neben Robert Böhma Jr.
 Fernsprecher 2881.
Rechtsanwalt Giese.

Möbel jeder Art kaufen Sie vorteilhaft
 Leuben, Marktplatz
 Osk. Hentschel.

Deuben u. Umg.
 Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, Neue Zeit, freie Stunden, Bahren Jakob usw. sowie auf Anzeigen und Druck-sachen nimmt entgegen
Otto Bauer, Deuben, Kreuzstraße 1.

Kleine Bibliothek.

Nr. 1. Braun, Adolf. Die Tarifverträge und die deutschen Arbeiter.
 Nr. 2. Licherwamin, A. Das Proletariat und die russische Revolution.
 Nr. 3. Kaufmann, Karl. Die Klassenverhältnisse in der französischen Revolution.
 Nr. 4. Gortler, H. Der historische Materialismus.
 Nr. 5. Tunder, Käthe. Die Kinderarbeit und ihre Bekämpfung.
 Nr. 6. Tunder, Dr. Hermann. Volkswirtschaftliche Grundbegriffe.
 Nr. 7. Machanow, S. Die Grundprobleme des Marxismus.
 Nr. 8. Engels, Friedr. Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassisch-deutschen Philosophie.
 Nr. 9. Zink, Felix. Ist die Welt bewohnt?
 Nr. 10. Meißner, Dr. Adolf. Die Bakterien.
 Nr. 11. Boldt, Rich. Der industrielle Großbetrieb.
 Nr. 12. Kauply, S. Parlamentarismus und Demokratie.
 Nr. 13. Kram, Dr. L. Die bürgerlichen Parteien des Deutschen Reichstages.
 Jedes Bändchen broschiert 50 Pf., gebunden 1 R.
 Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Gr. Zwingerstr.

Verlag Kaden & Comp., Dresden
 Zwingerstrasse 12/14

Sobald erschien in unserer Verlage

eine Agitationsschrift für die Reichstagswahlen

Wahlkampf!

Die Sozialdemokratie und ihre Gegner
 :: Von Georg Gradnauer ::

174 Seiten 8° Preis brosch. 2 Mark

Die Schrift umfasst folgende Hauptabschnitte:
 1. Die nationale Entwicklung und das Rüstungswesen.
 2. Schutzzoll und Freihandel.
 3. Reichsfinanzen und Steuerpolitik.
 4. Der Kampf um die Verfassung.
 5. Die Lage der Arbeiterklasse und die Sozialreform.
 6. Die wirtschaftliche Entwicklung und der Sozialismus.

Eine Agitationsausgabe dieser Broschüre ist zum Vorzugspreise von 75 Pf. durch die Sozialdemokratischen Vereine zu beziehen.

Bräutleute 45 Pf. 1/2 Pfd. Schinken-Fett 45 Pf. 1/2 Pfd.
 stets frisch, Schumannstraße 31, Ecke.

7 888 Cypria
 388
Hörenz-38

Frauen!
 Hygienische Bedarfsartikel erprobte und bewährte Mittel bei Blutstörung empfiehlt
Frau Wünsche, Poststr. 22, 2.
 Ausnahmepreis. 10 Proz. Rabatt.

Möbelhandlung Paul Claus
 Dr. Böhm
 Möbelhandlung, Ecke Scheffelstraße
 empfiehlt sich zur Lieferung von einzelnen Möbeln sowie vollständigen Ausstattungen in modernsten Ausführungen zu billigen Preisen. Zeitlichung geklärt.
 Eigene Tapezierer-Werkstatt.

Bettwäsche, Leibwäsche Erstlingswäsche
 sowie alle Stoffe für Wäsche und Hausbedarf.
Ernst Venus
 abgr. 1882, Amnstraße 28.

Männerleiden
 Mund-, Halsentzündungen und Harnkrankheiten behandelt seit 16 Jahren mit gutem Erfolg ohne Verunsicherung durch das Naturheilverfahren
Friedrich Reimberg, Dresden, Gaußner Straße 22, Sprechzeit 2—5, Sonntag 8—11.

Alte Gebisse Zahn bis 40 Pf. Gold, Silber, Pfandscheine bes. gut
Ehrlich, Rempischstr. 7, 1.

bestes **Waschmittel**

Dr. Thompson's Seifenpulver

Bräutleute
 kaufen Ausstattungen, ein. Möbel, Spiegel, Sofas, in großer Auswahl, Bettstellen mit haubst. Matrizen, auch nach Maß, eigene solide Anfertigung, bill. bei **Dr. Köhler**, Tapex., Dresden, Scheffelstr. 22 (Golluben-Kauten-Zeilzahl, gestattet.)

Keine Uhr kostet über **1.50 M.** zu repar. u. reinigen. **Foder 1 M.** Neue Uhrzeit 5 M.

Ernst Rämisch 7 Wettinerstraße 7.
 12 extrafeine Schreibk. a 85 u. 88 R., 25 engl. Bettstellen mit Patentmatratze 82 R., Pflasterausst. spottbillig zu verl. Pauerstraße Str. 21.

A. Rencker
 Optische Anstalt
 Berretz, 2 (neben d. Ratsk.)

Brillen u. Klemmer in der Ausführung, 2. beste u. schönste vorzüglicher Optik, Feinmechanik, Vergrößerer usw. in großer Auswahl.

Hugo Pöhlmann
 erprobte Glocken, Elemente, Archa, Draht und Stahl in billiger Ausführung.

geb. Wölfl, Nachlässe, ganze Einrichtungen, Heberlein, Herrn. Wölfl, Wettinerstraße 7.

Frauen
 Artikel der Hygiene Klystier- etc. Spritzen
 Spülkannen :: Leibbinden
 Monatsbandagen etc.
 Har bessere Ware!
R. Freisleben
 nur Postplatz.
 Man achte auf Firma!

Partei u. Sportgenossen
 beschaffen Bedarf in Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren beim Gefassen

B. Köhler, Coschitz
 Dresden Straße 50.
 Geschäftsnummer 3. Größ. Waarenhaus Filiale vom Fahrradhaus Frische auf

Frisch eingetroffen
 in nur neuesten Modellen
Gardinen
 Meter von 32 Pf. an
Gardinenreste
 2-4 Fenster groß
Vitragen
Borten
 empfiehlt, um das Wintergemäch zu wärmen, zu altbekannt billigen Preisen, und
5 Proz. Kassenrabatt
 gratis.

Webwaren-Niederlage
 Postfach 41, Dresden Str. 22.
 Kein Laden — Nur 1. Etage.

Kopfläuse
 element. Reinst u. erprobte vortreffl. d. Kopfhaut. Entfernen die lästigen Schuppen, a. 50 Pf. Niederl. C. C. Klappert, Frauenstr. 9 und alle Drogerien.

Niederhermsdorf
 Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung sowie auf Anzeigen, Partizipationsanträge entgegengenommen.
A. Köhler, Nr. 22
 Ausnahme von Anzeigen.
 8, 12, 16, 24, 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300.

leben - wimen - kummi

Diese ist die...
...
...
...
...

Diese ist die...
...
...
...
...

Theater
Hochzeit als Operndrama. Ein herrliches
Spiel für die Wit und Witwe, die der
Theaterpublikum...
...
...

Theater
Hochzeit als Operndrama. Ein herrliches
Spiel für die Wit und Witwe, die der
Theaterpublikum...
...
...

Beitrag
Wenn es nicht...
...
...
...

Beitrag
Wenn es nicht...
...
...
...

Dresdner Kalender

Theater. Repertoire vom 10. September.
Opernhaus: Die Meistersinger von Nürnberg.
...
...
...

Wissenschaften
Der Gedanke...
...
...
...

Theater
Hochzeit als Operndrama. Ein herrliches
Spiel für die Wit und Witwe, die der
Theaterpublikum...
...
...

Theater
Hochzeit als Operndrama. Ein herrliches
Spiel für die Wit und Witwe, die der
Theaterpublikum...
...
...

Jugend-Bildungsverein von Dresden
am Anger

Centralverband. Nächster Vortrag:
Donnerstag den 10. September, abends 8 Uhr, im Deutschen
Vereinssaal, Alsteruferstraße 3.

Kunstabend.
Herr Vortragender: H. Wegmann-Goldschmidt, München, wird
singen. Der gesungene Text wird von Schlotheim-Burton
begleitet. Das Programm besteht aus folgenden Liedern: (Gedicht,
Gesang, Gedicht, Gedicht, Gedicht.)

Die Kunst...
...
...
...

Die Kunst...
...
...
...

Die Kunst...
...
...
...

Die Kunst...
...
...
...

Die Kunst...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...

Zu Raabes Gedächtnis
...
...
...
...



SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19110909/19

gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

W. U. G. M. U. S.

Roman von Margarete Köhne

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...

Hygiene Das Ringen gegen die Malaria. Ein

... die ...
... die ...
... die ...

Umichau

Seelenkunde

... die ...
... die ...
... die ...

Gänsefeste

... die ...
... die ...
... die ...